

51. Jahrgang / Nr. 2
29. Februar 2024

Monatliches Morgenblatt für Bremgarten, Herrenschwanden, Kirchindach und Felsenau. Bringt Berichte und Anzeigen, Gereimtes und Ungereimtes und amtliche Mitteilungen der Gemeinde Bremgarten in alle Haushaltungen • Verantwortlich für die Redaktion und Herausgabe: Claudia Weiss. Administration, Versand: Druckerei Weiss GmbH Kalchackerstr. 7, 3047 Bremgarten, Tel. 031 301 22 79. Zuschriften und Texte, Inseratenannahme: «drWecker», Kalchackerstrasse 7, CH-3047 Bremgarten bei Bern

Aus dem Inhalt

Informationen aus dem Gemeinderat
Gut schlafen, auch im Alter
Interview mit dem letzten Mitbegründer
Neue Schautafeln an diversen naturnahen Lebensräumen
Biodiversitätsförderung
Sanierung Lehnenviadukt: Ein rund 60-jähriges Bauwerk wird erneuert
Serie «Mein neues Zuhause in Bremgarten»
Steppen in der Felsenau
Ein bisschen Nashville in Herrenschwanden
Freiheit, Rausch und schwarze Katzen
Schulen, Kirchen, Vereine

50-Jahr-Jubiläum der Dorfzeitung «drWecker»

«Herauskrähen aus dem Schlaf der Gleichgültigkeit»

Vor genau einem halben Jahrhundert erschien die Nullnummer der Bremgartner Dorfzeitung «drWecker», kurz darauf anfangs April die Nummer 1. Grund genug, um etwas zurückzublicken.

Vor 50 Jahren trat US-Präsident Richard Nixon aufgrund der Watergate-Affäre zurück, türkische Truppen eroberten den Norden Zyperns, in Portugal kam es zur Nelkenrevolution, der ausgebürgerte sowjetische Schriftsteller Alexander Solzhenizyn liess sich in der Schweiz nieder, der Bundesrat ernannte im Nachgang zur Ölkrise die Eidgenössische Kommission für Gesamtenergiekonzeption und der Tessiner Clay Regazzoni wurde zweiter in der Formel-1-Weltmeisterschaft. In diesem Umfeld erblickte «drWecker» das Licht der Welt, vorerst als Nullnummer im März. «drWecker soll uns aus dem Schlaf der Gleichgültigkeit herauskrähen ... zur Gestaltung einer das Leben bereichernden Gemeinschaft», schrieben die wagemutigen Herausgeber den im Einführungstext.

Gemeinsam geht's besser

Zuvor waren Flug- und Infoblätter von der Gemeinde und der reformierten Kirchgemeinde von Bremgarten verteilt worden. «Warum druckt jeder so still vor sich hin? Warum tun sich die Mitteilbaren von Bremgarten nicht zusammen und drucken und falzen und versenden nicht zusammen?», fragten sich die Initiantin und die Initianten. Allen voran waren Lolo Graser, Inhaberin des «Fifilolo»-Shops an der Ecke Johanniterstrasse/Ritterstrasse, sowie der Gemeindegeldhelfer der reformierten Kirchgemeinde Matthäus, Matthäus Michel, der als letzter lebender «Wecker»-Initiant im Blattinnern ausführlich zu Wort kommt. Zum Redaktionsteam der ersten Stunde gehörten Robert Weiss, Inhaber der gleichnamigen Druckerei, sowie Hans Rudolf

1979

Monatliches Morgenblatt für Bremgarten und Umgebung (Bremgarten, Stuckishaus, Felsenau), bringt Berichte und Anzeigen, Gereimtes und Ungereimtes in alle Haushaltungen. — Verantwortlich für Herausgabe: Lolo Graser, Matthäus Michel, Hans Rudolf Scholl, Robert Weiss. — Druck und Versand: Buch- und Offsetdruckerei Weiss, 3047 Bremgarten. Administration und Zuschriften, Inseratenannahme: «drWecker», Postfach 30, 3047 Bremgarten. drWecker

fifilolo shop - fifiloloshop - fifilolo shop - fifilolo - shop

hallo bremgarten

Scholl. Die längst verstorbene Lolo Graser, die später nach Frankreich auswanderte und vor der Zeit der Dorfzeitung ein amüsant-kommerzielles Werbeblatt unter die Bremgartner Bevölkerung bringen liess, erläuterte in ihrem «Hallo Bremgarten» der Nullnummer die Namensgebung «drWecker» wie folgt: «Wecker = tschädere, an die grosse Glocke

hängen, leise antönen, rasseln, etwas klingen lassen, beruhigend leise oder herausfordernd laut ticken.» Und: «Wenn Ihnen unsere Nummer 0 gefällt, bitte ich Sie, lieber Leser und liebe Leserin, mich in Zukunft mit einem fröhlichen trrrrrrr zu grüssen.» Andererseits symbolisiert der markante Guggel neben dem Titel das Krähen des Blattes. «Mitenand, wenn



«Wecker»-Serie: «Mein neues Zuhause in Bremgarten»

Im Alter von 20 Jahren zog Jan Pelgrim von den Niederlanden hinaus in die Fremde und wurde zu einem engagierten Bremgärteler! Fast täglich ist der 83-Jährige im Kleintierpärkli an der Kalchackerstrasse anzutreffen. Seite 8



Sanierung Lehnenviadukt

Das durch Wasser und Salz geschädigte 60-jährige Lehnenviadukt wird umfangreich saniert. Während rund sechs Monaten, von April bis Oktober 2024, wird die Felsenstrasse nur eingeschränkt befahrbar sein. Seite 7



GEMEINDE BREMGGARTEN

INFORMATIONEN AUS DEM GEMEINDERAT

www.3047.ch

Wahl Fuat Köçer als Fachbereichsleiter Bildung

Die Gemeindeversammlung hat im Juni 2023 der Schaffung einer Stelle Fachbereichsleitung Bildung im Umfang von 30 % per 1. August 2024 zugestimmt. Die Stelle ist danach ausgeschrieben worden und Bewerbungsgespräche haben stattgefunden.

Es freut den Gemeinderat nun informieren zu können, dass Fuat Köçer, Schulleiter Oberstufe, als neuer Fachbereichsleiter Bildung ab 1. August 2024 gewählt worden ist. Der Gemeinderat ist überzeugt, mit ihm eine geeignete Führungsperson gefunden zu haben, die sich den vielfältigen Herausforderungen im Bereich Bildung stellen wird.

Wir danken Fuat Köçer für seine Bereitschaft, zusammen mit den Gemeindebehörden die Schulen von Bremgarten in die Zukunft zu führen und freuen uns auf eine vertrauensvolle und von gegenseitigem Respekt geprägte Zusammenarbeit.

Altlastensanierung Kugelfang Schiessanlage Kalchacker im Hoger

Das Amt für Wasser und Abfall ist letzten Herbst an die Gemeinde gelangt mit der Forderung, es sei der ehemalige Kugelfang im Hoger, direkt im Anschluss an das «Chutzewäldli» altlastenmässig zu sanieren. Eine erste Beprobung des Erdreiches hat daraufhin stattgefunden und hohe Belastungswerte an Blei und Antimon ergeben. Um das Ausmass der Bodenbelastung genau abschätzen zu können, sind in den nächsten Wochen weitere Sondagen und Probenentnahmen unter Einsatz eines Baggers nötig.

Die Gemeinde wird bei den Arbeiten in diesem Trockenstandort von kantonaler Bedeutung durch das kantonale Amt für Wasser und Abfall sowie das kantonale Naturschutzinspektorat eng begleitet. Durchgeführt wird die Beprobung durch die Firma Geotest AG, Zollikofen.

Selbstverständlich wird die Bevölkerung über den weiteren Verlauf dieser Kugelfangsanierung auf dem Laufenden gehalten.

Energiekommission – Reporting 2023

Im Jahr 2023 führte die Energiekommission insgesamt 3 Sitzungen durch. Mit dem Wechsel im Gemeinderat im Sommer 2023 hat neu Gemeinderätin Ursula Weber-Zbinden das Präsidium der Energiekommission vom zurückgetretenen Gemeinderat Alexander Leu übernommen.

Im Zusammenhang mit der Verordnung über die Ausrichtung von Förderbeiträgen für Energieeffizienz und Energiesparmassnahmen sind im Jahr 2023 insgesamt 45 (Vorjahr 38) Gesuche eingereicht worden, die bewilligt werden konnten. Insgesamt 4 Gesuche (Vorjahr 6) mussten abgelehnt werden, da die Bestimmungen der Verordnung – namentlich

die Einreichung eines Beitragsgesuches vor Inangriffnahme der Arbeiten – nicht eingehalten wurden.

Insgesamt wurden im Jahr 2023 Förderbeiträge von insgesamt CHF 38'383.50 (Vorjahr CHF 15'896.50) ausbezahlt.

Der Bestand der Spezialfinanzierung beläuft sich per Ende 2023 nach Berücksichtigung der ausbezahlten Beiträge auf CHF 47'813.25. Die Spezialfinanzierung wird jährlich durch die Entschädigung von ewb, den sogenannten «Gasrappen», und eine budgetierte, zusätzliche Einlage des Gemeinderates von CHF 15'000 geäufnet.

Die meisten Gesuche gingen, wie schon im Vorjahr, für die Installation von PV-Anlagen auf Dächern ein. Einzelne Gesuche wurden auch für den Wechsel von Öl/Gasheizungen auf Pellet oder Erdsonde bzw. die Erstellung eines GEAK plus eingereicht. Neu sind auch Gesuche festzustellen für die Gesamtanierung von Liegenschaften und, damit verbunden, die Steigerung der Energieeffizienz um mehrere GEAK-Klassen.

Die Energiekommission hat Vorabklärungen im Hinblick auf die Energie- und Klimastrategie des Gemeinderates für die kommende Legislaturperiode 2024–2027 getätigt und auch ein Resümee über die letzten 7 Jahre seit Bestehen der Energiekommission gemacht. Es ist für die Gemeinde wichtig, dass sich eine Kommission um die Energiestrategie kümmert. Die Kommission wird von SwissClimate begleitet. Im Jahr 2024 steht ein weiteres Re-Audit an. Die Energiekommission und der Gemeinderat sind zuversichtlich, dass aufgrund der angestossenen Projekte die Bewertung erfolgreich sein wird.

Die Gemeindeversammlung vom 11. Dezember 2023 hat der Installation einer PV-Anlage auf der Liegenschaft Freudenreichstrasse 1 im Zusammenhang mit der Fassadensanierung zugestimmt und entsprechende finanzielle Mittel bewilligt. Es ist die Strategie des Gemeinderates, in den kommenden Jahren einzelne Liegenschaften mit PV-Anlagen auszurüsten. Mit Vorteil soll der vor Ort produzierte Strom auch gleich vor Ort verbraucht werden. In den kommenden Jahren sind verschiedene weitere PV-Anlagen auf Gemeindeliegenschaften geplant und die entsprechenden finanziellen Beträge in den Finanzplan eingestellt.

Über die Homepage der Gemeinde besteht weiterhin eine enge Verlinkung mit der Energieberatung Bern. Wichtige Informationen können jederzeit über diese Homepage erfragt werden.

Gemeindeverwaltung – Personalanlass vom 7. März 2024

Aufgrund eines Personalanlasses bleiben die Büros der Gemeindeverwaltung am Donnerstag, 7. März 2024, ab 11.30 Uhr geschlossen.

Am Freitag, 8. März 2024, sind die Büros der Gemeindeverwaltung ab 08.00 Uhr wieder geöffnet. Wir bitten die Bevölkerung um Kenntnisnahme.

Petra Dysli, 10-jähriges Dienstjubiläum

Am 1. Februar 2014 hat Petra Dysli ihre Stelle als Leiterin der AHV-Zweigstelle Bremgarten zu anfänglich 30 % angetreten. In der Folge hat sie die anfallenden Arbeiten mit viel Ruhe, Umsicht und Initiative und in einer sehr hohen Arbeitsqualität erledigt. Ihre Stelle ist sukzessive ausgebaut worden und beträgt aktuell 45 %. Per 1. März 2020 hat sie zusätzlich die Sekretariats- und Protokollführungsarbeiten der Fachkommission Alter Bremgarten übernommen, was Ihre Stelle abrundet. Nicht zuletzt dank ihrer umfassenden Gemeindekenntnisse und ihrer Hilfsbereitschaft geniesst sie bei der Bevölkerung einen sehr guten Ruf und ein hohes Ansehen.

Der Gemeinderat gratuliert Petra Dysli herzlich zu ihrem 10-jährigen Dienstjubiläum und hofft, dass sie Ihr Engagement der Gemeinde Bremgarten bei Bern noch lange zur Verfügung stellen wird.

Friedhof Bremgarten-Dorf

Telefon 031 301 55 89

Günstige Wetterbedingungen vorausgesetzt, stehen den Grabunterhaltern

ab Samstag, 16. März 2024

diverse Frühlingspflanzen zur Verfügung.

Friedhofverwaltung, Bremgarten bei Bern

Abfallentsorgung

Im März 2024 finden folgende Separatsammlungen statt:

Altpapiersammlung:
Mittwochvormittag 06. + 20. März 2024

Grünabfuhr
wöchentlich am
Donnerstagvormittag

Für sämtliche Abfuhr- oder Sammlungen ist das Material ab 06.30 Uhr (nicht bereits am Vortag) an den gewohnten Kehrtafelfuhrstandorten bereitzustellen. *Fachbereich Bau und Betriebe*

Sofortbetreuung von Seniorinnen und Senioren

Raum Bern und Umgebung bis 50 km innerhalb 2 Std. einsatzbereit.

Es gibt viele Menschen, die möchten gerne noch etwas Schönes erleben. Reise, Ausflug oder Ferienbegleitung, oder sie müssen plötzlich über Nacht betreut werden. Sofortbetreuung in der ganzen Schweiz möglich, mit Berücksichtigung der Anreisezeit.

Wenn sie Hilfe brauchen, rufen Sie mich, Hugo Gustav Engelhard
Tel. 079 297 07 51 zurzeit in
Ausbildung SRK-Pflegehelfer.

Doktor Fridolin Wecker





die Nachbarin krank ist – mitenan – wenn wir in Bremgarten endlich ein eigenes Schwimmbad haben möchten – mitenan im Grossen wie im Kleinen», führte die wirblige Lolo Graser in ihrem Quasi-Editorial weiter aus. Das Autorenteam hämmerte die Texte in die damals gängigen Schreibmaschinen und Druckereibesitzer Robert Weiss, dessen Tochter Claudia heute die Dorfzeitung von A bis Z verantwortet, fügte die angelieferten Texte und Illustrationen zusammen und druckte die neue, sechsseitige Dorfzeitung auf der firmeneigenen Offsetdruckmaschine. Das Dorfblatt wurde auch in der Nachbarschaft, also auch in Stuckishaus und in der Felsenau, via Verträgerfirma AWZ verteilt.

Wer wagt...

Nicht nur grüssten diverse Mitbürgerinnen und Mitbürger nach der sechsseitigen Nullnummer mit dem legendären «trrrr», auch die Reaktionen waren mehrheitlich ein echter Aufsteller: «Wir alle sind ganz gerührt über die spontanen und wohlwollenden Reaktionen und danken allen herzlich dafür. Das bestätigt uns, dass wir wohl auf dem richtigen Weg sind», resümierten die Schreibenden. Die offizielle Nummer 1, die bereits wenige Wochen danach im April folgte und acht Seiten umfasste, machte bereits eine sehr gute «Gattig»: Im Zusammenhang mit der Jubiläumsausstellung «Paolo 80-jährig» im Kirchgemeindehaus publizierte das «Wecker»-Team etwa ein Interview mit dem bekannten Kunstmaler Paolo. Der in der Neubrücke wohnhafte Paul Müller war als «Paolo» weitherum bekannt. Nebst weiteren Geschichten und halbwegs augenzwinkernden Rubriken fanden aber auch Zeilen Platz, die zeigten, dass es in Bremgarten auch nicht besonders Privilegierte gab, wie aus der Seite der reformierten Kirchgemeinde hervorging: «Gesucht Zimmer mit Familienanschluss für 21jährigen Mann, zur Zeit in kaufmännischer Ausbildung. Dem jungen Mann hat bis jetzt das Leben arg mitgespielt und er bedarf dringend eines Zuhauses.» Traditionsgemäss animierte Lilo Graser auf ihrer Inserate- und Leseseite Bremgartnerinnen und Bremgartner, in ihrem Shop beziehungsweise dem Radio- und Fernsehgeschäft ihres Gatten vorbeizuschauen. Dort gab es auch eine breite Palette von mehr oder weniger tief-schürfenden Heftchen. Eine wichtige Einnahmequelle, damit der «Wecker» überhaupt existieren konnte, waren natürlich die Inserate, ohne welche

das Blatt, für welchen die Schreibenden bereits damals ehrenamtlich arbeiteten, nicht finanzierbar gewesen wäre. Da machte in der Startausgabe etwa die längst verschwundene Metzgerei Gemperle Werbung für ihre Produkte, ebenso das damalige Milch- und Lebensmittelgeschäft Bürgisser, die Gärtnerei Stahlberger, die Bäckerei Bühler in der Seftau oder das legendäre Restaurant Belvédère. Und Malermeister Jan Pelgrim, der zusammen mit seiner Gattin seit Jahren als Pensionierter verdankenswerterweise das Tierpärkli hegt und pflegt, verkündete in der Nullnummer die Eröffnung seines Geschäfts: «Die Liebe zu meinem Beruf garantiert fachgerechte und saubere Arbeit zu erschwinglichen Preisen.» Heute führt sein Sohn das elterliche Geschäft weiter.

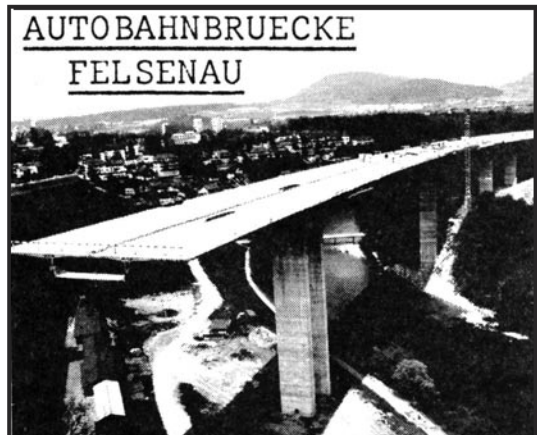
Breites Themenspektrum

Der «Wecker» war, wie bereits angetönt, ein wichtiges Publikationsorgan der reformierten Kirchgemeinde und Gemeindeglieder Michel liess die Leserschaft in der Nummer 1 folgendes wissen: «Wir haben einen Kinderhütendienst eingeführt in Bremgarten, wir haben ein Webatelier miteingrichtet, die Kaffeestube zu einer vielbesuchten Einrichtung gemacht, wir bieten Raum für die verschiedensten Tätigkeiten und Gruppen (Jugendforum, Übungskeller für Popgruppe, Altersturnen, Sitzungen, Versammlungen, Sibni-Club, Klassenabende, Bastel-, Strick- und Häkelkurse, Bazare, Tätigkeit des Ortsvereins «Pro Bremgarten» mit Konzerten und Vorträgen). Wir haben in der letzten Ferienwoche der Sommerferien die Kindertage durchgeführt und werden sie auch dieses Jahr wieder veranstalten.»

Es folgten im Startjahr der Dorfzeitung Schlag auf Schlag weitere Ausgaben mit vielen interessanten und unterhaltsamen Artikeln sowie Illustrationen. Aber auch die Aktualitäten kamen nicht zu kurz: So waren etwa Bild und Text dem entstehenden, spektakulären Felsenauviadukt der Autobahn A1 (früher N1) gewidmet. Und bei den Kurznachrichten liess der Gemeinderat verlauten, dass er die Frage eines Ankaufes des Schlosses Bremgarten durch die Gemeinde eingehend zu prüfen gedenke: «Die Vorabklärungen werden die Probleme der Zweckbestimmung, der erforderlichen Einmalinvestitionen, der Betriebskosten und der finanziellen Tragbarkeit betreffen.» Das «Wecker»-Kind gedieh prächtig. Ein Blick in die ersten Ausgaben der Dorfzeitung, welche später (und bis zum heutigen Tag) auch den Haushalten von Teilen der Gemeinde Kirchlindach zugestellt wird, wartete immer wieder mit Überraschungen und Texten auf, die heute kaum mehr denkbar sind und dem damaligen Zeitgeist entsprachen. Weitere Beispiele gefällig? «Der Schweizer isst und trinkt sich krank! Das sagen uns nicht nur die Ärzte, sondern eines Tages unser müdes Herz, unsere überlastete Leber und unsere kaum mehr gefähigen Beine»: So und anders propagiert der damalige Gemeindepräsident Francis Sandmeier die nationale Aktion «Gesundes Volk». Und fast etwas nostalgisch wird man ob folgenden Zeilen von Lolo Graser: «In meinem Geschäft gibt es fast für alle Artikel Märkli. Pro-Rabatt-Marken. Das sind jene kleinen gummierten Dinger, die den Männern dauernd im Portemonnaie kleben bleiben, mit deren Einlösung in Bargeld jedoch die Hausfrau meistens sich einen kleinen Wunsch erfüllen oder für ihre Familie etwas speziell Gutes einkaufen kann.»

Junge immer wieder im Fokus

Der «Wecker» war aber auch im Startjahr schon Spiegelbild der Gesellschaft und ein bis heute andauerndes Problem war die Jugend und ihr Freizeitraum. Zitat aus einer Zuschrift von Jugendlichen, die zum Teil auch heute noch aktuell ist, wenn man an den neuen Dorfplatz samt dem «Diamant» denkt: «Es ist leider wieder einmal so weit, dass wir Jungen von unserem Stammplatz vertrieben werden. Wie vielleicht alle wissen, war unser Treffpunkt in der Garageneinfahrt beim Fifulo-shop. Familie Graser war so grosszügig, uns diesen



Platz zur Verfügung zu stellen. Oft waren wir eine so grosse Schar, dass bis zum Eingang des Ladens alles überfüllt war. Wie konnte es nicht anders kommen, als dass Leute sich bei Grasers beschwerten. Abends kam sozusagen niemand mehr einkaufen. So ist es klar, dass Grasers nicht mehr glücklich über unser Gelage war. Was bleibt uns anderes übrig, als einen neuen Stammplatz zu suchen? Es ist natürlich leicht, über uns zu klagen, aber sollte man unseren Standpunkt nicht auch berücksichtigen? Für alte Leute wird so viel getan – sind wir eigentlich nicht auch so viel wert? Vielleicht sollte auch die Gemeinde die Augen öffnen und sich mit dem Problem befassen.» Bis zur letzten Ausgabe des Startjahres entwickelte sich der «Wecker» zu einem unentbehrlichen Mitteilungsblatt, und natürlich blieben auch die Gemeindeversammlungen nicht unerwähnt. In der letzten Ausgabe wurde etwa der Entscheid der Gemeindeversammlung rapportiert, wonach die Gemeinde der Verlegung der Schiessanlage in die «Bittmatt» (Kirchlindach) klar genehmigte. Und dass sich in den 50 Jahren des «Weckers» einiges getan hat, zeigt folgendes Zitat der kurzen Berichterstattung über die Gemeindeversammlung: «Nur 26 Damen – von der Versammlung heftig applaudiert – und 103 Herren zeigten ein Interesse an dem finanziellen Haushalt der Gemeinde, war doch das Budget für das kommende Jahr das Haupttraktandum.»

In den nächsten Ausgaben werden wir noch weitere Kapitel in der Geschichte der jubelnden Dorfzeitung aufschlagen. Aufschlussreich sind auch die bereits erwähnten Bemerkungen von «Wecker»-Mitbegründer Matthäus Michel im folgenden Interview auf Seite 5.

hwm

Illustrationen aus «drWecker» 1974 Nr. 0/1/2



<p>DIE IDEE! Hausgemachte Gemwölzli Fleischkäse zum Selberbacken Schweinefleisch in Blätterteig</p> <p>J. Gemperle Metzgerei Lindenstrasse 3 Bremgarten Telefon 23 05 63</p>	<p>Zu jedem guten Schmaus, bringt Bürgisser Käse und Dessert ins Haus</p> <p>J. Bürgisser Lebensmittel, Milchprodukte Ecke Kalchackerstrasse/Höllzliweg Telefon 23 94 91</p>
<p>Jeden Tag „Märit“ in Bremgarten bei Oskar Stahlberger Gärtnerei Frische Gemüse Setzlinge Blumen Seftau, Telefon 23 27 66</p>	<p>Täglich frische Backwaren</p> <p>P. Bühler Bäckerei Seftaustrasse 22, Telefon 23 33 97</p>
<p>Jeden Samstagvormittag von 10:00-12:00 Uhr AHV-Nachmittag im Oberstübli A. Käfer, Käsezeitung, Tel. 23 38 94 Samstag ab 10:00 Uhr und Montag geschlossen.</p>	<p>Härrät gote ich die Eröffnung der Malerei Jan Pelgrim bekannt Die Liebe zu meinem Beruf, garantiert fachgerechte und saubere Arbeit, zu erschwinglichen Preisen. Anfragen werden ab 31. März gerne unterbreitet. Telefonieren Sie Jan Pelgrim, Hobby-Dienstleistungen 23 62 89 oder Privat 24 00 76, Lindenstrasse 5 Bremgarten</p>

LIFESTYLE COSMETIC

Leichtfüssig durch das Jahr....
Fusspflege

Friedhagweg 15, 3047 Bremgarten,
031 301 305 62 22
www.lifestylecosmetic.ch, info@lifestylecosmetic.ch

Haben Ihre Füsse eine Pflege nötig?
Haben Sie harte Nägel oder dicke Hornhaut?
Geniessen Sie diese Art von Wellness und erleben Sie den Unterschied von selbst geschnittenen Nägeln oder von professionell behandelten Füssen.
Elisabeth Calderari, Kosmetikerin HFP

René Kaderli

Maler- und Gipsergeschäft
gegründet 1943

Rüttiweg 20A
3047 Bremgarten
Telefon 031 302 10 77
Natel 079 651 36 84

Werkstatt:
Greyerzstrasse 25
im Hof
3013 Bern

Am **31. März 2024, 10.30 Uhr** findet auf dem Dorfplatz vor dem Alterzentrum unter der Leitung von Manuel Andergassen das traditionelle

Osterständchen mit Eiertütschen

Die Eier und Getränke werden offeriert von der Musik Bremgarten-Kirchlindach.

Bei schlechter Witterung findet der Anlass im Probelokal (Untergeschoss im Altersheim) statt. Wir laden die Bevölkerung herzlich zum Osterständchen ein und wünschen allen ein schönes Osterfest.

Musik Bremgarten-Kirchlindach

Häckseldienst

Unser Häckseldienst steht auch dieses Jahr wiederum allen Interessierten zur Verfügung für die Zerkleinerung von größerem Material wie Sträucher- und Baumschmitte.

Wir machen die Bevölkerung jedoch darauf aufmerksam, dass diese Dienstleistung **pro Benutzer und Häckselaktion nur während 20 Minuten gratis** zur Verfügung gestellt wird. Nach Ablauf von 20 Minuten wird für **jede weitere Minute ein Unkostenbeitrag von CHF 2.50** berechnet. Das Inkasso des Unkostenbeitrages erfolgt gegen Quittung vor Ort durch die Wegmeister.

Die Dienstleistung kann diesen Frühling nach Voranmeldung (bis am Vortag 10.00 Uhr) an den folgenden Dienstagen in Anspruch genommen werden:

12. März 09. April 14. Mai

Häckselaufträge, welche verspätet oder ohne Voranmeldung erfolgen, werden nur nach Möglichkeit erledigt.

Hinweise zur Bereitstellung

Das Häcksel-Material muss bis 07.00 Uhr in geordneten Haufen an gut zugänglichen Orten am Strassen- oder Trottoirrand bereitgestellt werden. Die Schnittstellen der Äste und Zweige müssen alle in dieselbe Richtung zeigen. Äste und Zweige dürfen einen Durchmesser von 8 cm nicht überschreiten und keine Dornen enthalten.

Aus arbeitstechnischen Gründen kann das Häckselgut nicht direkt in Gefässe und dgl. abgefüllt, sondern lediglich auf den Boden gehäckselt werden.

Das gehäckselte Material muss durch den Bereitsteller **zurückgenommen** werden und darf nicht über die ordentliche Grünabfuhr abgeführt werden. Achten Sie darauf, dass das Häckselgut nicht mit Fremdmaterial wie Steine, Metall, Schnüre, etc. vermischt ist. Die Messer der Häckselmaschine werden sonst beschädigt.

Nicht ordnungsgemäss platziertes Häckselmaterial wird von den Gemeindeangestellten nicht verarbeitet.

Anmeldung

Der Fachbereich Bau und Betriebe nimmt ab sofort **telefonische** Voranmeldungen entgegen, **Tel. 031 306 64 60**.

Die Anmeldungen werden auch online entgegengenommen. Das Anmeldeformular finden Sie unter: www.3047.ch.

Fachbereich Bau und Betriebe

Fachkommission Alter Bremgarten: Informationsanlass

Schlaf verbessern – Schlafstörungen vorbeugen

Möchten Sie erfahren, wie Sie Ihren Schlaf verbessern und Schlafstörungen vorbeugen können? Dann erfahren Sie mehr an der Informationsveranstaltung vom Donnerstag, 21. März, von 14.30 bis 16.15 Uhr, im Gemeindezentrum.

Schlafschwierigkeiten sind in der Allgemeinbevölkerung weit verbreitet. Ältere Menschen sind besonders häufig betroffen. Bei dieser Veranstaltung werden die wichtigsten Grundlagen über den Schlaf und über altersbedingte Veränderungen des Schlafes

vermittelt. Die Teilnehmenden erfahren sowohl, wie sie ihren Schlaf verbessern und Schlafstörungen vorbeugen können, als auch, wann bei Schlafschwierigkeiten professionelle Hilfe gesucht werden sollte. Schliesslich wird aufgezeigt, welche Behandlungen gemäss den aktuellsten schlafmedizinischen Leitlinien bei Schlafstörungen empfohlen werden.

Der Anlass ist kostenlos und eine Anmeldung ist nicht nötig.

Fachkommission Alter Bremgarten



Informationsanlass

Gut schlafen, auch im Alter

21. März 2024, 14.30 bis 16.15 Uhr

Gemeindezentrum, Johanniterstr. 24

3047 Bremgarten bei Bern

Der Schlaf verändert sich im Verlauf des Lebens. Erfahren Sie die wichtigsten Grundlagen über den Schlaf, wie Sie Ihren Schlaf verbessern und Schlafstörungen vorbeugen können.

14.30 Uhr	Begrüssung durch Gemeinderat Thomas Stadler
14.40 Uhr	Referat von Vera Knoblauch Dr. phil., Neurobiologin, zertifizierte Somnologin, inkl. Fragerunde
15.45 Uhr	Austausch bei einem Zvieri

Der Anlass ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht nötig.
Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Der Anlass wird organisiert von:



**Fachkommission
Alter Bremgarten**

Beratungsstelle Alter Bremgarten
www.beratungsstelle-alter-bremgarten.ch

Bruno Tschanz AG - Ihr Partner für Bodenbeläge



bt-tschanz.ch | 031 300 30 30

Parkett - Laminat - Teppich - Hartbelag - Holzdeck

**Bürokram ...
Nein danke!**



Wächst Ihnen der lästige Bürokrampf über den Kopf?

Mein Entlastungsbüro unterstützt Sie gerne bei:

- Zahlungen erledigen
- Steuererklärung ausfüllen
- Unterlagen ablegen
- Briefe schreiben
- Buchhaltung führen
- usw.

Entlastungsbüro Toni Augsburg
Wiesengrundweg 11
3047 Bremgarten b. Bern

031 305 99 25 / 079 692 94 49
toni.augsburger@bluewin.ch
www.entlastungsbüro.ch

Befreien Sie sich von diesen Arbeiten.

Ihr Anruf oder Ihr E-Mail ist der erste Schritt zu **mehr Lebensqualität!**

Interview mit dem letzten Mitbegründer – aus Anlass des Jubiläums der Dorfzeitung

Matthäus Michel, wie kam es vor 50 Jahren zum «Wecker»?

Vor einem halben Jahrhundert erschien die Nullnummer der Bremgartner Dorfzeitung «drWecker» – danach, genau vor 50 Jahren, die ordentliche erste Nummer. Matthäus Michel (89), das letzte lebende Mitglied der Gründerredaktion, erinnert sich.

Wie ist es zur Lancierung der Dorfzeitung «drWecker» gekommen?

«Pro Bremgarten» hat in verdankenswerterweise ermöglicht, dass sämtliche «drWecker»-Nummern seit 50 Jahren unter <https://www.digibern.ch/katalog/dr-wecker> nachzulesen sind. Und hier ist in der Einleitung dazu zu lesen: «Im März 1974 entschieden sich Matthäus Michel, Gemeindehelfer der Kirchgemeinde Matthäus Bern und Bremgarten, Lolo Graser, Besitzerin eines Strickwarenladens mit Kiosk, Hansrudolf Scholl, Grafiker, und Robert Weiss, Buchdrucker, statt einzelne Flugblätter über dies und das, eine Dorfzeitung herauszugeben. Ab 1979 übernahm Robert Weiss alleine die Verantwortung, nach seinem Tod 1998 ging diese an seine Tochter Claudia Weiss über.»

Welche Rolle haben Sie dabei gespielt?

Da haben Lolo Graser mit mehr oder weniger regelmässigen Flugblättern auf ansprechende und lustige Weise Reklame für ihr Geschäft, den Fililoshop an der Johanniterstrasse gemacht und ich habe ebenso regelmässig «Nachrichten aus dem KAGEHA», dem damals eben entstandenen Kirchgemeindehaus der Matthäuskirchgemeinde, verteilen lassen. Zusammen mit Robert Weiss, dem Buchdrucker, und mit Hansrudolf Scholl, dem Zeichner, wurde dann die Idee einer Dorfzeitung entwickelt und auch realisiert, als Beitrag an die Gemeinschaft des Dorfes, zur Dorfkultur, zuerst eine Nullnummer und dann mit der Ausgabe Nummer 1.

Wie kam es zur Namensgebung «drWecker»?

Es wurde damals unter uns Gründerin und Gründern vergnüglich viel «brain gestormt». Mit dem Namen «drWecker» wollten wir die, wie es uns schien, bisweilen doch ein bisschen verschlafene Bürgerschaft ein bisschen krähend wecken – was uns hin und wieder nicht schlecht gelang.

Wie reagierte die Dorfbevölkerung auf die Dorfzeitung?

Beim Wiederlesen unserer damaligen Artikel fällt auf, dass unsere Beiträge auf grosses Interesse gestossen sind, dass sie viele Leserinnen und Leser zu anregenden Beiträgen, Hinweisen anregten. Schon bald meldeten sich weitere Mitbürger zu Wort, etwa Paul Bürgin, der unter dem Pseudonym Benvenutus schrieb, oder «rnb», Rudolf Nyffenegger, oder immer wieder Dr. Ed. M. Fallet, unser Lokalhistoriker.

Heute läuft alles über den elektronischen Weg... wie ging das damals?

Ja, der technische Fortschritt! Da hämmerte ich die ersten Zeit die Artikel formatgerecht mit einer bewährten Remington-Tippenhebelmaschine auf Papier, später bediente ich eine Kugelkopfschreibmaschine mit auswechselbaren Buchstaben, die ich dank kirchlicher Mitarbeit mir ausleihen



«Wecker»-Mitgründer Matthäus Michel hat seinem Humor nicht verloren. zvg

durfte. Später dann wechselte ich via Typenrad-schreibmaschine zum beinahe ersten Computer in der Gesamtkirchgemeinde Bern. Mit meiner Schreiberi bin ich also auch verantwortlich für die vielen Schreibfehler.

Mögen Sie sich noch an Ihren ersten Artikel erinnern?

Da wir lange Zeit unsere Artikel nicht gezeichnet haben, kann ich beim Überlesen der ersten Nummern schwer erkennen, welche Artikel von mir und welche von Lolo Graser stammen. Offensichtlich haben wir uns in der Schreibweise gar nicht so sehr unterschieden. Erst recht später haben wir dann unsere Artikel «unterschrieben». Neben «mi» verwendete ich je nach Sachlage auch mit Vergnügen ein Pseudonym: hig (habe ich geschrieben) oder W. Kehr (Wecker).

An welchen Beitrag erinnern Sie sich am liebsten zurück?

Ich habe über stattgefunden und geplante kulturelle Veranstaltungen berichtet, über Konzerte, Ausstellungen, Schüleranlässe, Gemeindeversammlungen, Feuerwehrübungen und und und. Und hin und wieder versuchte ich auch poetisch die Leserschaft anzuregen. Ich denke da an meine Gedanken an jener stimmungsvollen Nacht in der einsamen Feuerwache in der Äschenbrunnmatt nach dem Niederbrennen des alten Hauses nach einer Feuerwehrübung, oder an jene Busfahrt in der Adventszeit nach Bern, wo ich es nicht wagte, jene offensichtlich «verloren/verirrte» Person hilfreich anzusprechen.

Im Vorgespräch heben Sie mir frisch von der Leber weg gesagt, der «Wecker», den Sie regelmässig lesen, sei heute viel zu brav, ja oft etwas langweilig, es fehle nicht selten das Fleisch am Knochen. Was hat Ihr denn damals besser/anders gemacht?

Mir scheint, in unseren «alten Zeiten» seien einerseits unsere Beiträge eher Weckrufe gewesen, manchmal mit Augenzwinkern und hin und wieder gar mit einer Prise Moral. Andererseits sind Reaktionen und Berichte aus dem Leserkreis, nicht nur im Briefkasten, ähnlich ausgefallen.

Mögen Sie sich an Reaktionen erinnern, wenn Sie in ein Wespennest gestochen haben?

Ich mag mich nicht erinnern, dass ich jemals wegen meiner Schreiberei angegriffen wurde. Als ein Mit-

schreiber eine Zeit lang im «Wecker» Meinungen vertrat, die mich schmerzten, habe ich meine redaktionelle Mitverantwortung unterbrochen.

Hatten Sie deswegen keinerlei Probleme als Kirchgemeindehelfer der Matthäus-Gemeinde?

Die Verantwortlichen der Kirchgemeinde haben meine Bemühungen in der Gemeinde, sei es die politische oder die kirchliche, immer wohlwollend begleitet. Die Mitarbeit in der Gemeindezeitung war für mich Teil meiner Auffassung von Gemeinwesenarbeit, zu der ich mich unter anderem ausbilden liess.

Welcher Stellenwert nahm die politische Berichterstattung ein?

Die Sachgeschäfte und die Wahlen der politischen Gemeinde Bremgarten hatten und haben den verdient hohen Stellenwert. Ich erinnere mich etwa an jene Nacht nach denkwürdigen Gemeindevahlen, als wir in den frühesten Morgenstunden ein Extrablatt mit Resultaten und Kommentaren erstellten und persönlich in Bremgarten in alle Briefkasten verteilten!

Sie waren/sind SP-Mitglied... keinerlei Probleme beim «Weckerle»?

Wir vom «Wecker» waren keineswegs parteigebunden. Wir waren vor allem Bremgartnerinnen und Bremgartner.

Was wünschen Sie sich in Zukunft für den «Wecker»?

Ich wünsche mir für den «Wecker» eine gesicherte Zukunft, in welcher von einer friedlichen, gerechten, Umwelt schonenden Welt im Kleinen, im Dorf, und in der Welt berichtet werden kann, wo Menschen sich in gegenseitigem Respekt begegnen und sich mit Wort und Tat dafür einsetzen.

Interview: hwm

Matthäus Michel, ein Leben für die Kirche und die Gemeinde

Matthäus Michel wurde 1935 in Richterwil ZH, geboren und wuchs in Goldau SZ auf.

Er ist mit Elisabeth, geborene Grob, verheiratet und hat vier Kinder. Michel ist diplomierter Sozialarbeiter HF. Anschliessend war er Jugendarbeiter, dann von 1968–1989 Gemeindehelfer der Matthäuskirchgemeinde Bern-Bremgarten. Wohnhaft gewesen zuerst Rütliweg 44, dann Johanniterstrasse 24 im damaligen Kirchgemeindehaus.

Als kirchlicher Mitarbeiter: Gemeindehelfer, Diakonischer Mitarbeiter Sachhilfe, Einzelne und Gruppen, u.a. Bundesvorstand Junge Kirche Schweiz, Synodaler Bernische Landeskirche, Vorstand Verein Dargebotene Hand, Grosser Kirchenrat ev. ref. Gesamtkirchgemeinde Bern, Krankenpflegeverein, Kinder- und Jugendarbeit, Freizeit, Ferienpass, Kirchliche Unterweisung, Altersarbeit, Altersnachmittage, Männerrunde.

Als Einwohner der Gemeinde Bremgarten: u.v.a. Mitglied Fürsorgekommission, Friedhofkommission, Mitgründer «Pro Bremgarten» und «Wecker», Altersheim-Mitinitiant, leitender Ausschuss Altersheimverein, Verein für das Alter Bern-Land Pro Senectute, Präsident SP Bremgarten.

Hobbies: Lesen, Schreiben, Zeichnen, Malen, Wandern, Singen, Musizieren (Bratsche), Eisenbahnfahren und -geschichte.

Matthäus Michel war nach seiner Pensionierung lange Zeit in Burgdorf wohnhaft und lebt seit kurzem mit seiner Frau in Bern.



Aus dem Kirchgemeindehaus



«Im Rossfeld begegnen wir uns auf Augenhöhe.»

Luca Aloisio, Fachmann Gesundheit EFZ



SCAN ME

Attraktive Anstellungsbedingungen & vielfältige Perspektiven – auch Teilzeit.

rossfeld
rossfeld.ch/jobs



Illustration aus «drWecker» 1974 Nr. 0

Biodiversität in Bremgarten

Neue Schautafeln an diversen naturnahen Lebensräumen

In der Gemeinde gibt es einige wertvolle, naturnahe Lebensräume, die für die Artenvielfalt wichtig sind. Die Trockenwiese am Birchihoger ist ein kantonales Naturschutzgebiet und begeistert durch ihren Artenreichtum. Bestimmt kennen viele auch die Stuckquelle, wo sich das Hangwasser über die moosbedeckten Terrassen seinen Weg sucht. Doch gibt es auch im Siedlungsgebiet naturnahe Lebensräume, die gar nicht als solche zu erkennen sind. Schautafeln mit entsprechenden Informationen ändern dies nun.

Um die Artenvielfalt in Bremgarten zu stärken, wird vom Werkhof viel Arbeit geleistet. Nicht nur die unermüdliche Entfernung von invasiven Neophyten stehen auf dem Programm. Hier leistet der Werkhof mit Unterstützung von verschiedenen Initiativen wie dem jährlichen «Gmeinwärb» und den Aktionstagen des Vereins Natur im öffentlichen Raum viel Aufwand. Doch auch die Gestaltung von Kleinstrukturen und die fachgerechte Pflege von naturnahen Lebensräumen durch den Werkhof sind ein sehr wichtiger Beitrag zur Erhaltung und zur Förderung der Artenvielfalt. Um die Bevölkerung zu sensibilisieren und zu informieren hat die Kommission Natur und Landschaft an besonders interes-

santen Orten neue Schautafeln mit wertvollen Informationen zu den verschiedenen Strukturen erstellt.

Die grünen Tafeln beschreiben zum Beispiel die Vorteile von unversiegelten Flächen am Wiesengrundweg oder Kutscherweg. Oder sie erklären, warum die Grünstreifen entlang der Kalchackerstrasse so selten gemäht werden. Vielleicht haben Sie sich schon gefragt, warum an einigen Orten scheinbar achtlos Totholz gestapelt wird oder wozu der Haufen Steine genau an diesem Ort platziert ist. Jetzt erklären die Schautafeln, was die «Unordnung» da eigentlich zu suchen hat.

Die neuen Informationsschilder können auch Private inspirieren, im eigenen Garten etwas für die Artenvielfalt zu tun. Die Anzahl der naturnahen Lebensräume gerade im Siedlungsraum zu erhöhen, ist für den Erhalt der Artenvielfalt dringlich. Mit jeder neuen Tafel bekommen die Leser einen Einblick in die Förderung der Biodiversität durch die gemeindeeigenen Betriebe und die engagierte Bevölkerung. Freuen wir uns, wenn wir beim nächsten Spaziergang durch Bremgarten die lehrreichen Schautafeln entdecken.



Die auffällig grünen Informationstafeln erklären Wissenswertes zu besonderen Biodiversitätsstandorten.

jv

jv

Informationsanlass der KNL am 20. März um 19.30 Uhr im Gemeindezentrum

Biodiversitätsförderung im Garten oder auf dem Balkon



Biodiversität – das klingt etwas abstrakt. Und doch geht der rasend schnelle Rückgang der biologischen Vielfalt uns alle direkt an, denn sie ist ein wertvolles Gut, das uns täglich freut und uns sauberes Wasser, Nahrung und frische Luft liefert. Wir können alle etwas beisteuern, damit wir auch weiterhin Grillen zirpen hören, Fledermäuse flitzen sehen und die Singvögel beim Füttern ihrer Jungtiere beobachten können. Zum Beispiel indem wir unsere Gärten und Balkone so gestalten, dass wir Vielfalt fördern.

Die Kommission für Natur und Landschaft lädt am 20. März 2024 zu einem Informationsanlass ein, bei dem wir Anregungen und Ideen bekommen, wie wir unsere grünen Oasen ökologisch wertvoller und artenreicher gestalten können. Es werden Möglichkeiten vorgestellt, wie Kleinstrukturen wertvolle Lebensräume für Insekten und Amphibien werden und wie sich auch Igel, Bergmolch, Eidechsen und andere Tiere im Garten wohl und sicher fühlen. Welche Pflanzen dienen diesen Tieren als Nahrung und

auf welche sollten wir im Garten tunlichst verzichten? Bei diesem Anlass stellt die KNL das neue Label «Biodiversitätsgarten/Biodiversitätsbalkon Bremgarten» vor, das ab dem Jahr 2025 Gärten und Balkone in Bremgarten auszeichnen wird, die biodiversitätsförderlich angelegt sind.

Muss ich meinen ganzen Garten verändern, um ihn sinnvoll naturnah zu gestalten? Im zweiten Teil des Anlasses haben Sie die Möglichkeit, Ihr eigenes Grundstück auf sein Biodiversitäts-Potential überprüfen zu lassen und sich mit Ideen für die Biodiversitätsförderung inspirieren zu lassen. Wenn Sie Interesse haben, dass genau Ihr Grundstück Teil dieses Workshops wird, melden Sie sich bis am 15. März 2024 via E-Mail an knlbremgarten@gmail.com mit der Angabe Ihrer Adresse an.

Es ist immer hilfreich, Gestaltungsmöglichkeiten vor Ort zu sehen und weitere Inspirationen zu erhalten. Deswegen sind alle Interessierten eingeladen zusammen mit Sabine Tschöppler, Biologin und Mitglied der KNL, einige Beispiele für naturnahe Gärten in der Gemeinde zu besuchen. Sie führt am Donnerstag, den 16. Mai 2024 und Donnerstag, den 23. Mai 2024 durch Bremgarten und zeigt Interessierten, wie Biodiversitätsförderung in Gärten aussehen kann. Treffpunkt zu diesen «Gartenspaziergängen» ist jeweils um 18.00 Uhr vor dem Gemeindezentrum Bremgarten. Sie müssen sich zu keinem der Anlässe anmelden und sind herzlich willkommen.

Informationsanlass

Biodiversitätsförderung im Garten und auf dem Balkon

Mittwoch, 20. März 2024, 19.30–21.30 Uhr
Gemeindezentrum Bremgarten, Kleiner Saal

Gartenspaziergänge

mit Sabine Tschöppler

Donnerstag, 16. und 23. Mai 2024 um 18.00 Uhr
Treffpunkt vor dem Gemeindezentrum



haas

Haas Gartenbau AG
Weissenbühlweg 45
3007 Bern
Telefon 031 371 61 61

Haas Gartenbau AG
Seftaustasse 39
3047 Bremgarten
Telefon 031 301 72 72

Alles im grünen Bereich.

info@haas-gartenbau.ch
www.haas-gartenbau.ch

VELO
since 1982
MOTO
Zbinden

Adrian Zürcher
Inhaber

Leutschenstrasse 1
3038 Kirchlindach
Telefon 031 829 24 57
Email info@zbinden-vemo.ch

www.zbinden-vemo.ch



Wasser und Salz haben die Tragwerkteile des Lehnenviadukts beschädigt und machen eine Sanierung dringend notwendig. Eine spezialisierte Firma wird die Schäden herausfräsen und das Tragwerk somit sanieren. zv

Sanierung Lehnenviadukt

Ein rund 60-jähriges Bauwerk wird erneuert

Am 11. Dezember 2023 hat die Gemeindeversammlung einen Kredit von 1,3 Millionen Franken gutgeheissen. Damit sollen Schäden am Lehnenviadukt behoben werden. Der «Wecker» hat sich erkundigt, warum die Sanierung nötig ist und welche Arbeiten geplant sind.

Wer mit dem Bus oder dem Auto die Felsenstrasse hochfährt oder schwitzend mit dem Velo hinaufstrampelt, befindet sich auf einem sogenannten Lehnenviadukt. Solche Viadukte, auch Hangbrücken genannt, stützen Strassenabschnitte an steilen Hängen. Das Lehnenviadukt zwischen der Felsenaubrücke und der Haltestelle «Schloss» wurde in den 1960er-Jahren gebaut – in einer Zeit, als ein Billet von Bremgarten zum Hauptbahnhof 70 Rappen kostete und der 21er-Bus maximal im 20-Minuten-Takt fuhr.

Wasser und Salz führen zu Schäden

Für Infrastrukturbauten wie Viadukte, Tunnel und Brücken gelten hohe Anforderungen an die Sicherheit. In der Schweiz regeln unter anderem sogenannte SIA-Normen, welche Lebensdauern solche Bauten haben und wie häufig sie überprüft und saniert werden müssen. Nach rund 60 Jahren steht nun beim Lehnenviadukt eine grosse Sanierung an. Im Jahr 2011 wurden erste Überprüfungen vorgenommen, und 2016 hat die Gemeinde Bremgarten das Ingenieurbüro smt ag damit beauftragt, eine Zustandsuntersuchung durchzuführen. Dabei wurden unter anderem Kernbohrungen gemacht. Laboranalysen zeigten, dass Wasser und Salz die Tragwerkteile geschwächt hatten. Mit der Zeit hätten die Armierungseisen des Viadukts beschädigt werden können, wenn man nichts unternähme. Im schlimmsten Fall wäre irgendwann die Stabilität des Bauwerks gefährdet, und grössere sowie schwerere Fahrzeuge, wie etwa Bernmobil-Busse, könnten nicht mehr verkehren. Im Jahr 2018 wurden deshalb dringende Unterhaltsarbeiten ausgeführt.

Keine Neuverschuldung nötig

Nun soll von April bis Oktober 2024 eine grosse Sanierung erfolgen. Diese obliegt der Gemeinde Bremgarten, die für diesen Strassenabschnitt zuständig ist. Die Kosten von rund 1,3 Millionen Franken würden während 40 Jahren als Abschreibungen im Gemeindebudget erscheinen, erklärt Markus

Hodler, Fachbereichsleiter Bau und Betriebe. Diese Kosten seien ohne Neuverschuldung tragbar.

Neue technische Möglichkeiten nutzen

Während der Sanierungsarbeiten wird eine spezialisierte Unternehmung die beschädigten Stellen im Beton herausfräsen und das Viadukt mit Hochdruck reinigen, einen Korrosionsschutz auf den Armierungseisen anbringen und zum Schutz vor Wasser und Salz mehrere Schichten aus Kunststoffen sowie sogenannten Verbundstoffen, die aus verschiedenen Materialien bestehen, auftragen. Man habe in den 60er-Jahren sehr gute Arbeit geleistet, doch heute gebe es neue technische Möglichkeiten und Baustoffe, um solche Bauwerke vor der Korrosion zu schützen, erläutert Markus Hodler. Gleichzeitig mit den Sanierungsarbeiten wird das Gelände des Viadukts erhöht, da dessen Höhe nicht mehr den heutigen Vorschriften entspricht.

Sorgfältig geplante Verkehrssteuerung

Während rund sechs Monaten wird somit ein kurviger, steiler Strassenabschnitt von 115 Metern Länge nur eingeschränkt befahrbar sein. Zudem nehmen auch die Baustellenfahrzeuge und Baumaterialien Strassenraum ein. Trotzdem soll der 21er-Bus gemäss regulärem Fahrplan verkehren können, und der Individualverkehr soll möglichst wenig eingeschränkt werden. Damit dies klappt und die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer gewährleistet ist, braucht es eine sorgfältige Verkehrssteuerung. Dazu werden unter anderem drei Ampeln eingesetzt.

Vorübergehende Einbahnstrasse

Die Felsenstrasse wird dabei für den motorisierten Individualverkehr zur Einbahnstrasse: Autos sollen nur noch von der Felsenau nach Bremgarten hinauffahren können, aber nicht mehr hinunter in die Felsenau. Der Grund: Auf der Fährstrasse wäre das Wenden und Ausweichen schwierig. Wer hingegen auf der Kalchackerstrasse feststellt, dass die Felsenstrasse gesperrt ist, kann problemlos in Richtung Zollikofen ausweichen oder über die Neubrücke oder die Halenbrücke in die Stadt fahren. Für den Veloverkehr bleibt die Strasse in beide Richtungen offen.

Sanierung Felsenaubrücke geplant

Auch die Felsenaubrücke ist in die Jahre gekommen und muss saniert werden. Die Arbeiten werden aber erst nach Abschluss der Sanierung des Lehnenvia-



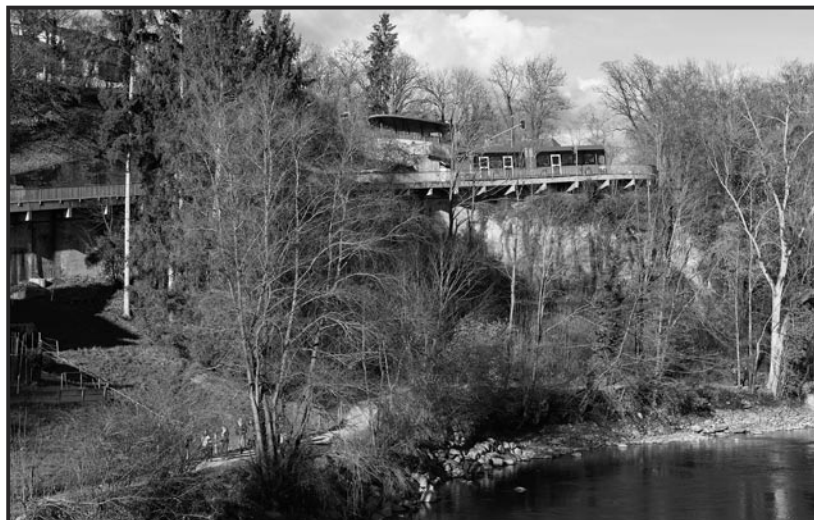
Ein Lehnenviadukt stützt Strassenabschnitte an steilen Hängen. mon

dukts beginnen, da sich sonst Probleme bei der Erschliessung der Baustellen ergäben. Die Sanierung der Brücke obliegt der Stadt Bern. Der «Wecker» wird zu gegebener Zeit darüber informieren. sf

Hinweis: Bremgarten publiziert seine amtlichen Bekanntmachungen, unter anderem auch zu Bauprojekten, seit dem 1. Januar 2024 ausschliesslich online über die Plattform «ePublikationen.ch».



Im Zuge der Sanierungsarbeiten wird auch das Gelände ersetzt und an die heutigen Vorgaben angepasst.



Während den Sanierungsmassnahmen wird die Felsenstrasse für den Individualverkehr lediglich einspurig von der Felsenau herauf befahrbar sein. mon

Serie «Mein neues Zuhause in Bremgarten»: Auf zu neuen Ufern

In Rotterdam geboren – in Bremgarten gelandet

Als 20-Jähriger, gelernter Maler zog es Jan Pelgrim, 1941 geboren, hinaus in die Fremde. Und als er damals auf ein Inserat der Malerfirma Bürki in Wabern stiess, sich bewarb und die Anstellung bekam, kehrte er Holland den Rücken und landete in der Schweiz. Deutsch sprach er kaum, doch innert drei Monaten verstand er die Sprache und bald auch die Mundart. Und es gefiel ihm in unseren Landen, Heimweh hätte er nie verspürt. Anfänglich musste er als Saisonnier jeweils drei Monate ausreisen, kehrte jedoch immer wieder nach Bern und Umgebung zurück.

Die Berichterstatteerin trifft Jan und Ruth Pelgrim in ihrer Wohnung an der Freudenreichstrasse. Eben sind sie vom «Stalldienst» im Tierpärkli zurückgekehrt. Seit Jahren gehört diese Tätigkeit zum Tagesablauf des Ehepaars... doch davon später.

Jan Pelgrim hat in Bremgarten vor vielen Jahren Wurzeln geschlagen. Doch bevor er hier sesshaft geworden ist, hat er, der immer schon an Neuem interessiert war, kurzzeitig die Schweiz verlassen und seine Brötchen in einer ganz anderen Berufssparte verdient.

Der Anfang in der Schweiz

Per Zug sei er das erste Mal in die Schweiz gereist, erzählt der heute 83-Jährige. Mit Sack und Pack konnte er dann gleich neben dem Malergeschäft Bürki bei einer «Schlummermutter» (Vermieterin) für 300 Franken ein Zimmer beziehen. Da diese nicht mochte, wenn Jan Pelgrim ihre Küche benutzte, musste er sich auswärts verpflegen. Doch der Vorteil, dieses Zimmers bestand zweifellos aus der unmittelbaren Nähe seines Arbeitsortes: auf diese Weise entfielen zusätzliche Kosten für den ÖV. Sein Anfangslohn habe 800 Franken betragen.

Damals sei er noch nicht sesshaft geworden, arbeitete bei verschiedenen bekannten Malerfirmen. Und wagte sogar den Sprung in eine ganz andere Berufssparte: er fand in Newquay, England eine Anstellung in einem Hotel. Während 6 Monaten begann er dort als Casserolier, dann arbeitet er in der Morgenküche und schlussendlich im Service. Seine Arbeitskollegen seien alles Deutsche gewesen, erklärt er.

Danach folgte ein Aufenthalt in Holland und weitere 2 Jahre in St. Gallen, im angestammten Beruf.



Am liebsten verbringt Jan Pelgrim Zeit bei seinen Tieren, um die er und seine Ehefrau sich liebevoll kümmern.
mon

Wohin die Liebe führt

Wieder in Bern ansässig, lernte Jan Pelgrim 1969 seine spätere Frau kennen. Und das ging so: damals existierte das traditionsreiche Modehaus Spengler an der Schauplatzgasse in Bern noch, welches dann 2004 seine Pforten geschlossen hat. Im selbigen Geschäft gab es eine Verkäuferin, die es ihm angetan hatte. Bei seinen Kleiderkäufen wusste sie ihn offenbar gut zu beraten, man kam sich näher. Und künftig war es Ruth Gerber, welche ihn einkleidete!

1972 gaben sich die beiden das Ja-Wort und wohnen fortan in Bremgarten. 1973 wurde Adrian geboren, seine Schwester Andrea zwei Jahre später. Zur Familie gehören auch Ruth Pelgrims Tochter Brigitte, 1965 und Nathalie, die Tochter von Jan Pelgrim.

während 1978-1986 dem hiesigen Männerkochclub an. Seit 2014 ist der rüstige Senior auch heute noch Mitglied des Turnverein Bremgarten. Nebst dieser körperlichen Ertüchtigung war er von 1989-2010 auch auf dem Eis sportlich unterwegs: als Mitglied des Curlingclub CC Bern Aare, als Spielleiter während 5 Jahren.

Seine Fähigkeiten als Fahrer stellte er im Fahrdienst für das Alterszentrum Bremgarten unter Beweis sowie als Fahrer an der Europameisterschaft Fussball 2008, an der WM-Eishockey 2009 und an der Curling-Europameisterschaft im Jahre 2010. Den Titel als Passiv-Ehrenmitglied vergab ihm die Musikgesellschaft Bremgarten-Kirchlindach.

Aktivitäten

Jan Pelgrim war es wohl nie langweilig. So war er nicht nur im Dorf aktiv, sondern ging auch ausserhalb der Gemeinde nebst seiner Arbeit als Maler verschiedenen Tätigkeiten nach: als Vorstandsmitglied der WIR-Kreisgruppe Bern zeichnete er als Verantwortlicher für Unterhaltung, Auslandsreisen und Jahresveranstaltungen, als Mitglied der Messevereinigung Bern war er massgeblich an den Dekorationen der verschiedenen Ausstellungen beteiligt. Die Idee, an Stelle der normalen Verkaufsständen für die Aussteller eine «Bernergasse» aufzubauen, fand sehr Anklang und bescherte ihm den Preis für die «Beste Dekoration». In Bern war er von 1988-2010 Mitglied der Fellenberg Loge, wovon ein Jahr als Vize- und eines als Präsident.

Ein eigenes Malergeschäft

Nachdem Jan Pelgrim einige Jahre seinen Beruf im Angestelltenverhältnis ausgeübt hatte (zuletzt bei Stähli, Malergeschäft), wurde der Wunsch in ihm wach, ein eigenes Geschäft zu eröffnen. Als die Bäckerei an der Lindenstrasse 1972 frei wurde, übernahmen Ruth und Jan Pelgrim die Räumlichkeiten. Aus dem Laden entstand ein Verkaufsgeschäft mit dem Namen Hobby-Dienstleistungen. Die ehemalige Backstube wurde als Lager für die Malerutensilien benützt. Die Berichterstatteerin kann sich erinnern, zeitweilig dort Bastelutensilien eingekauft zu haben... Ruth Pelgrim führte den Laden mit viel Geschick.

Nebst seinen Aufträgen als Maler übernahm Jan Pelgrim 1975 während 12 Jahren zusätzlich die Vertretung der Winterthur-Versicherungen Bremgarten.

Das eigene Malergeschäft wurde 1974 eröffnet, welches er bis 2006 führte und danach seinem Sohn Adrian übergab. Seither ist sein Vater Teilhaber der Malerei Jan Pelgrim GmbH.



Es gibt immer etwas zu tun! So kennen die meisten Bremgärteler Jan Pelgrim, der täglich im Tierpärkli anzutreffen ist.
mon

Im Dorf vielseitig unterwegs

Jan Pelgrim, ein bekannter Gemeindebürger ist ein aktiver Mensch, dem man sein Alter kaum ansieht. Seit er nach Bremgarten gezogen ist, hat er sich im Dorf integriert und in verschiedenen Vereinen mitgemacht. So war er Mitglied des damaligen Gewerbevereins, wo er zweimal vier Jahre als Präsident amtierte. Während 3 Jahren übernahm er zudem die Organisation der Gewerbeausstellung. Im Dienst der Gemeinde amtierte er 4 Jahre als Mitglied der Schatzungskommission. Da Jan Pelgrim von der Kulinarik angetan war, gehörte er



ELEKTRO-, TELEFON- UND EDV-INSTALLATIONEN

ROLF GERBER AG BERN
BERCHTOLDSTRASSE 37 | POSTFACH | 3001 BERN
TELEFON 031 307 76 76
INFO@ROLFGERBER.CH | ROLFGERBER.CH

IHR BERNER ELEKTRIKER

Pelgrims Projekt: das Kleintierpärkli

Dass Ruth und Jan Pelgrim ein eingespieltes Team sind, welches eine besonders enge Beziehung zu Tieren hat, liegt auf der Hand, wenn man ihnen bei der Arbeit im Tiergehege neben dem Alterszentrum zuschaut. 23 Jahre sind es her, seit das Ehepaar beim ehemaligen Schützenhaus einen Mini-Zoo mit Hängebauhschweinen, Kaninchen, Meerschweinchen und zwei Gänsen errichtete und schon damals Gross und Klein damit erfreute. Doch die Zeit blieb nicht stehen: ausgerechnet dort, wo diese Tiere ihr Zuhause hatten, standen strassenbauliche Veränderungen (Sanierung Kalchackerstrasse) an. Als dieses Projekt publik wurde, regte sich schnell Widerstand in der Bevölkerung. Nach einer erfolgreichen Unterschriftensammlung versprach der Gemeinderat Hilfe bei der Suche eines neuen Standortes. Ein Verein wurde gegründet. Er bezweckt Interessen, Erhalt und Förderung des Tiergeheges und setzt sich ein für den Kontakt der Kinder und Erwachsenen mit Tieren und deren Pflege («drWecker» hat in der Märznummer 2009 darüber berichtet). Drei Jahre später zügelten Ruth und Jan Pelgrim in ein Provisorium in der Gärtnerei Schuhmacher. Erst im September 2014 wurde das Kleintierpärkli am definitiven Standort eröffnet, direkt neben dem Alterszentrum und vis-à-vis vom Kalchackerhof. In diesem Jahr feiert es seinen 10. Geburtstag!

Mittlerweile gehören Zwerggeissen und die Schildkröte «Sir Henri» zum Tierbestand. Damit es all diesen Zwei- und Vierbeinern gut geht, sorgen täglich Jan und Ruth Pelgrim. Bei jedem Wetter sind sie zweimal pro Tag für ihre Tiere da und haben nun auch freiwillige Helferinnen und Helfer gefunden, welche sie entlasten. Jan Pelgrim betont, dass ihnen die verschiedenen Wetterkapriolen gehörige Streiche gespielt hätten: wegen einem Sturm mussten alle Stallungsvordächer neu aufgebaut und verstärkt werden. Auch neue Zäune wurden nötig, was die Vereinskasse zu spüren bekam. Deshalb hofft er auf neue Vereinsmitglieder. Der Jahresbeitrag beträgt 20 Franken für Einzelpersonen und für Familien 30 Franken.

Jan Pelgrim weiss viel zu berichten, rückblickend auf die 60 Jahre, welche er in Bremgarten verbracht hat. Ein besonderes Erlebnis steht – wie könnte es auch anders sein – im Zusammenhang mit Tieren und sollte der Leserschaft nicht vorenthalten werden: Das Schützenhaus, welches damals im Besitz von Jan Pelgrim war, beherbergte zwei Pferde von Sohn Adrian und seiner Freundin. Eines Nachts erwachte sein Vater durch Hufgeklapper. Als er durchs Fenster des damaligen Wohnhauses an der Freudenreichstrasse blickte, entdeckte er die zwei Vierbeiner, welche in Richtung Ländli galoppierten. In Windeseile machte sich Jan Pelgrim auf den Weg und schaffte es, die beiden Ausreisser einzufangen und sie an den Mähnen haltend in den Stall zurückzubringen.

Gegenwärtig residieren die Meerschweinchen noch im Wintergarten in Pelgrims Wohnung, wie jedes Jahr während den kalten Monaten. Doch wenn der Frühling kommt, werden auch sie ins Kleintierpärkli zurückgebracht. Und wenn Schildkröte Sir Henry aus dem Winterschlaf erwacht, werden sich all die Zwei- und Vierbeiner erneut draussen ihres Tierlebens erfreuen. Dank dem unermüdlichen Einsatz von Jan Pelgrim und seinen Helfer und Helferinnen.

rk

Zur Neueröffnung der Tanzschule The Movement Studio Bern**Steppen in der Felsenau**

Im Gewerbepark Felsenaustrasse 17, wo die unterschiedlichsten Berufsparten ihr Wirkungsfeld haben, befindet sich seit August 2023 auch die Tanzschule von Fabian Schneider und Carmen Ritchie. Der «Wecker» hat die beiden in den renovierten Räumen ihres neuen Wirkungsfeldes besucht.

Der ehemalige Bremgärteler ist kein Unbekannter. Bereits in den Jahren 2013 und 2017 berichtete diese Zeitung über den damals noch die Schule im Dorf besuchenden talentierten Steptänzer und seinen überragenden Erfolgen an den Steptanzweltmeisterschaften, welche bis 2023 jedes Jahr im deutschen Riesa stattfanden. Der Steptanz wurde im 19. Jahrhundert in den USA entwickelt und ist heute weltweit bekannt.

Schon früh vom Steptanz fasziniert

Bereits im Alter von 8 Jahren hatte Fabian Schneider Freude an der Bewegung. Über den Kunstturnunterricht und den Hip-Hop kam er zum Steptanz. Dieser ist nicht nur Tanz, sondern die Bühne aus Parkett wird für den Tänzer zum Instrument und er zum Perkussions-Musiker. Steppschuhe sind ausgestattet mit zwei kleinen Metallplättchen vorne und hinten an jedem Schuh. Je nachdem wie die Schuhe den Holzboden berühren, wird die Tanzbewegung durch den Stepp untermalt. Beim Steptanz gibt es damit noch eine weitere Dimension, eine hörbare. Die Eigenschaften, welche es braucht, um ein guter Steptänzer zu werden, besass Fabian Schneider bereits in seiner Kindheit: Rhythmusgefühl und Beweglichkeit! Und, wie sich herausstellte, das Talent, seine Füsse ungemein schnell und rhythmisch bewegen zu können. In der Berner Tanzschule BounceTAP lernte er für 13 Jahre direkt von den besten Steptänzerinnen und -tänzer in Bern.

Nach der obligatorischen Schulzeit machte Fabian Schneider eine Lehre als Mediamatiker (KV/Informatiker, mit Berufsmatur) und belegte 1 Jahr in der Hochschule Luzern, Fokus Informatik.

Vom Steptanzschüler zum Steptanzlehrer

Sein grosses Talent bewies der heute 26-Jährige in der Folge immer wieder und bescherte ihm nach der Schweizermeisterschaft in Barcelona ein Stipendium. Dort verbrachte er drei Jahre und trainierte 5 Stunden pro Tag intensiv. Und da lernte er auch Carmen Ritchie aus Kanada kennen.

2021 kehrte er in die Schweiz zurück und absolvierte in Bern seinen Zivildienst als Klassenassistent in der Schule Schwabgut, Kindergarten bis 9.Klasse. Er betont, dass ihm die Arbeit mit diesen Kindern viel gebracht hätte und sehr bereichernd gewesen sei.

Die Frage, ob er heute von der Steptanzschule leben könne, verneinte er. Deshalb arbeite er 50% in der Administration am Konservatorium Bern.



Wer wie Fred Astaire gut hörbar über das Parkett flitzen möchte, kann Steptanz in der Tanzschule «The Movement Studio» erlernen!

mon

The Movement Studio Bern

Die Tanzschule ist zwar auf Steptanz spezialisiert, dennoch bietet sie weitere Tanzstile wie Jazz, Ballett oder auch Yoga an. Carmen Ritchie zog 2021 nach Bern, wo sie seither unterrichtet und choreografiert. Auch sie tanzt schon seit ihrer Kindheit verschiedene Tanzstile. In Calgary lernte sie Steptanz, Ballett, Jazz, Modern und Contemporary. Ihre Passion blieb jedoch immer beim Steptanz. Heute leitet sie zusammen mit Fabian Schneider The Movement Studio und unterrichtet Steptanz, Jazz, Ballett, Fitness und Flexibilität.

Fabian Schneider betont, dass sie ihre Tanzschule klein halten möchten, sie soll nicht elitär sein. «Wir sind nicht nur eine Tanzschule, wir sind eine Gemeinschaft und eine Familie.» Es sei ein beliebter Treffpunkt für Tänzerinnen und Tänzer aller Altersgruppen und Niveaus. Und sie seien stolz darauf, Kurse für alle anzubieten, unabhängig von Erfahrung, Alter, Grösse, Geschlecht oder Hintergrund.

rk

The Movement Studio Bern, Inh. Fabian Schneider Felsenaustr. 17, 3004 Bern, themovementstudio.ch



Sein Talent hat Fabian Schneider nach Barcelona gebracht, wo er intensiv trainierte.

mon

EIS GA ZIE
MIT MIRE
BESSERE
HEUFTI

FELSENAU
alkoholfrei



Jeden letzten Freitagabend im Monat heisst Erwin Hämmerli Freunde des amerikanischen Lifestyles in seinem Eventlokal herzlich willkommen!



Zeitreise in den mittleren Westen der USA! Die Sammlung vereint die Musik mit dem Zeitgeist der USA in den 60er-Jahren.

Ein kleines, feines Museum zum Geniessen von Erwin Hämmerli

Ein bisschen Nashville in Herrenschwanden

Es ist wohl ein Bubentraum, den sich der Raumgestalter Erwin Hämmerli mit seinem Mustang und Countrymuseum in Herrenschwanden erfüllt hat. Hinter dem sanierten Gebäude an der Stuckishausstrasse 17 eröffnet sich ein original amerikanisches Countrylokal, wo es zwar nicht wirklich nach Benzin und Gummireifen riecht, wo man sich aber in den 60er-Jahren im mittleren Westen der USA wähnt. Mit einer ausgewählten Sammlung von Relikten aus dem Motorsport und der Countrymusik öffnet der Sammler und Gestalter sein kleines, aber feines Museum auch für die Öffentlichkeit.

Die ehemalige Schreinerei Locher, deren Räume sich an der Kurve der Stuckishausstrasse entlang ziehen, ist auch nach dem Tod des Holzhandwerkers vielen noch ein Begriff. Seither hat sich der Bereich der Stuckishausstrasse jedoch massiv verändert. Wo vorher ein freier Blick auf Wiesen und Aare lockte, prägt nun die moderne Terrassensiedlung das Bild. Das traditionelle Wohnhaus an der Stuckishausstrasse 17 mit der Schreinerei ist nun in eine Siedlung eingebettet und präsentiert sich in einem restaurierten, geschmackvollen Gewand. 2020 konnte Erwin Hämmerli mit seiner Frau Natascha die Schreinerei samt Umschwung übernehmen. Als gelernter Maler und Gipser hat sich der Raumveredler besonders mit der fugenlosen Spachteltechnik, dem Stucco Veneziano, schweizweit einen ausgezeichneten Ruf aufgebaut. Er bietet Raumkonzepte für Firmen, Restaurants, Privaträume und sogar Garagen aus einer Hand an. Mit der richtigen Farbgebung, ausgewählten Materialien und einer ausgeklügelten Licht- und Soundtechnik verwandelt Hämmerli kühle Räume in Luxusorte.

Raum für Träume

Mit der Übernahme der Schreinerei Locher konnte er sich mit seiner Frau mehrere Träume auf einmal erfüllen. Das Paar bekam einen grosszügigen Wohnraum für sich und die kleine Tochter. Dazu konnte Erwin seine Werkstatt und seine Büroräume direkt daheim einrichten. Und nebenbei wurden im Wohnhaus zwei Wohnungen ausgebaut, die aktuell an Studentenwohngemeinschaften vermietet sind. Der grösste Traum des Kreativen war jedoch ein eigenes Eventlokal, ein Raum, der verschiedene Funktionen übernehmen kann. Der gesellige Selfmademan wünschte sich einen Raum für seine Liebe zur Countrymusik, zu den amerikanischen Autos aus den 60er- und 70er-Jahren, im Besonderen dem Ford Mustang, und seiner Freude am Beisammensein. Da

war das alte Holzlager geradezu ideal, hier würde sein Mustang und Country Museum entstehen.

Arbeit mit Liebe zum Detail

Ganz viel Arbeit wartete jedoch auf den Handwerker, um aus der alten Schreinerei ein kleines Museum entstehen zu lassen. Die Anbauten um das Holzlager wurden geschlossen, sodass von der Strasse nicht mehr direkt auf den Hof gefahren werden kann. Der Innenhof wurde frei gelegt. 65 Tonnen Altmaterial hat Hämmerli aus dem Lager entfernt. Dass das ehemalige Holzlager mit grossen Fahrzeugen erreichbar war, erwies sich so als grosser Vorteil. Vieles konnte er wieder verwenden, wie die schönen Sprossenfenster und alte Steinfliesen, die er in den neuen fugenlosen Betonboden integrierte. Das Farb- und Harmoniekonzept für sein

Museumseventlokal war für ihn von vornherein gegeben – da ist er eben Profi. Die Decken wurden schwarz gestrichen, mindestens eine Wand mit altem Backstein verkleidet. Die Farbtöne sind natürlich warm und das Material vorwiegend Holz. Der Raum sollte aussehen, als wäre man direkt in einer Bar mitten in Nashville, dort wo die Gitarren erklingen, der Bariton vom Leben singt und der Mustang vor der Tür parkiert. Nur sollte der Bolide nicht draussen stehen, sondern einen besonderen Platz im Lokal erhalten. In einer Ecke des grossen Raumes entstand eine Bühne. Gegenüber gestaltete Erwin eine Bar aus Parkettboden. Ein grosser Holztisch durfte auch nicht fehlen.

Sammlung von Besonderem

Nach gut zwei Jahren Arbeit ist ein amerikanisch



Erwin Hämmerli ist nicht nur ein begeisterter Mustangfahrer, sondern auch ein Freund von Countrymusik. Auf der Bühne finden daher auch immer wieder Konzerte statt.

raumveredelung.ch

KREATIVE RAUMFASZINATION
Innenausbau, Planung & Umsetzung

GIPSER- UND MALERARBEITEN

Erwin Hämmerli
Stuckishausstrasse 17 | 3037 Herrenschwanden
Mobil 079 218 76 23
info@raumveredelung.ch | raumveredelung.ch



**ELEKTRO
ROLLIER
SCHAEDELI**

Elektro Rollier-Schaedeli AG

Olympiaweg 1 | 3042 Ortschwaben
Tel. 031 829 05 75 | Fax 031 829 16 41
info@rollier-schaedeli.ch | www.rollier-schaedeli.ch
Besuchen Sie unsere Ausstellung. (auch online)

Lehrstelle für Sommer 2024 frei

Elektrische Installationen | Sämtliche Reparaturen
Telematik | Zentralstaubsaugeranlagen | Alarmanlagen
AEG-Verkauf und Service | eigene Lampenausstellung



Das typische Blubbern des kraftvollen V8 Motors mit seinen 4.7 Litern Hubraum lässt so manches Herz höherschlagen und davon träumen, am Steuer eines amerikanischen Oldtimers über den Highway zu cruisen-

Von Carroll Shelby bis Steve Mc Queen! Andenken an die namhaftesten Fahrer dürfen in der Sammlung nicht fehlen!

amutendes Bijou entstanden. An den Wänden hängen verschiedene Bilder gerahmt und sorgsam zusammengestellt. Da gibt es eine Sammlung von Fotos von Steve Mc Queen, originale Filmplakate, wertvolle emaillierte Werbeschilder und typische Neonreklame. Eine Auswahl an Modelleisenbahnwagons aus Amerika der 60er-Jahre sind liebevoll arrangiert, genauso wie die kleinen Schauspieler mit Mustangmodellen gefüllt sind. Die grosse amerikanische Flagge über der Bühne darf natürlich auch nicht fehlen, genau wie eine alte Lautsprecherbox, die bei Konzerten und Events noch genutzt wird. Eine Sammlung von CD-Hüllen, handsigniert von Countrystars, hängt gerahmt hinter der Bühne. Erwin sammelt diese bei seinen jährlichen Besuchen beim Countrynights in Gstaad oder beim Countryfestival in Albisgüetli. Doch für seinen ganzen Stolz braucht es mittendrin einen besonderen Platz, sein original Mustang Jahrgang 1966 im klassischem blaumetallic. Und manchmal gesellt sich auch ein weiteres wertvolles Mustangmodell hinzu als Leihgaben seines Vereins, dem Mustangclub Schweiz.

Feiern in ausgefeiltem Ambiente

Zu besonderen Anlässen wird Erwins zweiter Oldtimer, ein Ranger Pickup aus seinem Geburtsjahrgang 1973 im Innenhof in Szene gesetzt. Wenn es zum Beispiel einen Anlass mit Apéro oder Dessertbuffet gibt. Dann wird auf dem Ladebereich des Pickups das Buffet samt Kaffeemaschine präsentiert. Das Dessertbuffet lässt sich wirklich sehen, denn Ehefrau Natascha ist eine grossartige Bäckerin und zaubert schönste Torten. Erwin Hämmerli brennt für seinen Traum, in Herrenschwanden ein amerikanisches Country- und Mustangmuseum zu betreiben und ihn als Treffpunkt zu etablieren. Er freut sich über alle, die diesen Traum mit ihm teilen. Sein Museum kann für die verschiedensten Anlässe gemietet werden. So traf sich der Mustangclub zum jährlichen Treffen hier in Herrenschwanden, parkierten etliche Mustangs auch im herrlichen Garten direkt neben dem Grill und feierte gemeinsam die Liebe zum Fahrzeug. Und auch eine Auto begeisterte ältere Dame feierte hier ihren 80. Geburtstag. **Für alle öffnet der Gestalter jeden letzten Freitag im Monat von 19 bis 22 Uhr sein Museum. Dann**

können gerne Fans des amerikanischen Lifestyles, aber auch Nachbarn, Kollegen und Interessierte kommen, die liebevolle Sammlung begutachten und an der Bar gesellige Gespräche führen. Erwin Hämmerli freut sich sehr über jeden neuen Kontakt und bei all seinen Interessen gibt es mit ihm unzählige Gesprächsthemen, so dass es bestimmt ein herrlicher Abend wird.


Als ganz grosser Fan hat Erwin Hämmerli den erfolgreichen Schweizer Countrysänger **Florian Fox** für ein exklusives Konzert in seinem Countryclub engagiert. Am Samstag, den **16. März um 20 Uhr** wird der Sänger, den wir im letzten Jahr bei einem begeisternden Konzert auf der Roten Bühne erleben konnten, im absolut stimmigen Ambiente die Zuhörer zu einer «Night in Nashville» entführen. Tickets und weitere Informationen gibt es unter info@raumveredelung.ch, 079 218 76 23 oder unter www.mustangbar.ch (siehe auch Inserat auf der letzten Seite). Wenn es nicht zum Konzert klappt, dann unbedingt mal in Herrenschwanden vorbeischauchen, es lohnt sich!

jv



Erwin Hämmerli am Steuer seines originalen Ford Mustang mit Baujahr 1966!

Eines der wohl berühmtesten Markenlogos: der wilde Mustang als Zeichen für Freiheit und Stärke!
Fotos: mon



Bigler & Cie. AG
Holzbau Bern
Strandweg 72
3004 Bern-Felsenau
Telefon 031 301 29 36
Telefax 031 302 29 36

- Zimmerarbeiten
- Schreinerarbeiten
- Umbauten
- Parkettböden
- Zäune
- Isolationen

wasserwerker



Ihr Ansprechpartner für Sanitärinstallationen

- Service/Reparaturen
- Badezimmer- und Küchenumbauten
- Boilerentkalkungen
- Planung und Koordination von Umbauten

Wir freuen uns auf Ihren Anruf
Reto und Thomas von Mühlönen

Wasserwerker GmbH
Stuckishausstrasse 36, 3047 Bremgarten
Reto _ 079 555 06 78
info@wasserwerker.ch, www.wasserwerker.ch

Eingeschränkte Sicht...



...oder totale Freiheit?
Verlieren Sie die Fassung.
Ihr Kontaktlinsenspezialist.

büchi
seit 1871

Büchi Optik, Kramgasse 25, 3011 Bern
031 311 21 81, www.buechioptik.ch

Männerrunde Ü60

Vor einem Jahr, nach einer langen Coronapause, hauchte Julia Ceyran mit viel Schwung der schon über 30-jährigen Männerrunde neues Leben ein. Jetzt ist dieses erfolgreich geführte Jahr vorbei und es steht eine weitere Änderung an. Julia wechselt die Stelle innerhalb der Kirche und hat uns verlassen. Wir alle bedauern ihr Ausscheiden sehr und wünschen ihr viel Erfolg in der neuen Aufgabe. Es steht uns nun eine Übergangsphase bevor.

Der Nachfolger der Stelle für Soziale Arbeit, welche Julia Ceyran innehatte, beginnt im Juni.

Eine Zwischenlösung für die Männerrunde wurde also nötig. Bis und mit März begleitet uns Dominique Holzer, Leiterin Beratungsstelle Alter der Gemeinde. Die Anlässe sind organisiert und werden im «Wecker» und Pfarrblatt ausgeschrieben. Anschliessend kümmert sich die Gruppe selber um Treffen bis der Nachfolger die interessante Aufgabe übernehmen kann. Somit gibt's keinen Unterbruch und wir freuen uns auf die Weiterführung durch eine neue Kraft. Die Männerrunde lebt weiter. Männer im Pensionsalter sind herzlich eingeladen unsere Runde zu erweitern.

Erich Vogel

Nächster Anlass:

Dienstag, 12. März, 9.30 Uhr

Die Männerrunde ist an eine Probe des Berner Symphonieorchesters eingeladen. Treffpunkt: vor dem Casino Bern
Gemeinsames Koffee trinken
Beginn Konzertprobe um 11 Uhr

Ein Buch von Andreas Schwab über die Boheme

Freiheit, Rausch und schwarze Katzen

Bremgartens nebenamtlicher Gemeindepräsident ist als Historiker und Ausstellungsmacher auch ein erfolgreicher Schriftsteller: Nach seinem 2021 erschienenen Buch «Zeit der Aussteiger» über die Künstlerkolonien in Europa (inklusive Monte Verità) macht er sich nun auf die Entdeckung der Boheme. «Freiheit, Rausch und schwarze Katzen» heisst das Buch, das einen spannenden und akribisch recherchierten Einblick in die Welt einer unkonventionellen Künstlerschar erlaubt.

Andreas Schwab bringt es in der Einleitung zum 300-seitigen Buch, wiederum erschienen im renommierten Verlag C.H. Beck, auf den Punkt: «Ich nähere mich den Themen in erzählender Weise, berichte von Bohemiens und Bohemiennes, von Lebensläufen am Rande der Gesellschaft und solchen, die ins Zentrum der öffentlichen Aufmerksamkeit führten. Es wird sich zeigen, dass sich bei vielen Personen Widersprüche auftun; dass ihr Bestreben, sich individualistisch zu verhalten, längst nicht immer zum Erfolg führte. Nicht selten erteilte ihnen das Leben schmerzhaft Lektionen. Aber ihre Lebensgeschichten sind für uns gerade deswegen so instruktiv, weil sie von ständigen Reflexionen von Sinn und Zweck ihres Tuns begleitet waren.»

Zwischen Freizügigkeit und Rebellion

Im mit unglaublich vielen Details gespickten Buch gewährt Schwab einen aufschlussreichen und faszinierenden Einblick in die Welt der Boheme, eine Bewegung von Anfang des 19. Jahrhunderts bis zu deren Auflösung 1914 im Zuge des Ersten Weltkriegs. Die Subkultur – so der Verlag C.H. Beck im Buchbeschriftung – war gekennzeichnet «durch freizügigen Lebensstil und rebellischen Geist und durch prekäre finanzielle Verhältnisse in Opposition zur gutbürgerlichen Gesellschaft». Vornehmlich widmet sich Andreas Schwab dieser Bewegung und deren Treffpunkte in den Grossstädten Paris, London, Berlin und München. Es beginnt mit dem berühmten Schriftsteller August Strindberg, welcher beispielsweise im legendären Berliner Künstlerlokal «Das Schwarze Ferkel» ein- und ausging; das tat auch der norwegische Maler Edvard Munch. Dann der örtliche Wechsel nach Paris in die legendären Cafés und Cabarets, wo Bohemiens verkehrten oder in den veruchten Montmartre eintauchten; dazu gehörte etwa auch das «Chat Noir». Die schwarze Katze zierte auch das Plakat dieses ersten Cabarets artistique im Montmartre; diese Katze war das Symbol für die Boheme. Sie erscheint auch auf dem Buchtitel, zusammen mit dem berühmt-berüchtigten Absinth aus dem Val der Travers, der als «Grüne Fee» auch in fernen Boheme-Kreisen sehr populär war und nicht wenige Leben zerstörte. Auch jenes des berühmten Malers Henri de Toulouse-Lautrec; die Kombination von Absinth und Brandy wurde ihm zusammen mit Syphilis und anderem zum Verhängnis – er starb 36-jährig.

Eintauchen in eine andere Welt dank Akribie

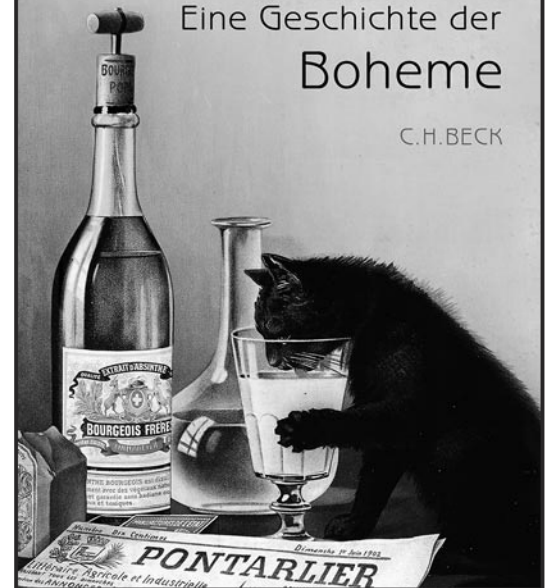
Das Buch von Andreas Schwab fesselt Leserinnen und Leser von Anfang an: Die minutiösen und oft

Andreas Schwab

FREIHEIT, RAUSCH & SCHWARZE KATZEN

Eine Geschichte der Boheme

C.H. BECK



Absinth und eine schwarze Katze zieren als Symbol der Boheme das Cover des Buchs von Andreas Schwab. zvg

auch amüsanten Schilderungen ermöglichen ein Eintauchen in diese längst vergangene und ganz spezielle Epoche. In zahlreichen Abschnitten tauchen weitere wichtige Persönlichkeiten der Boheme in München und Wien auf. Das Werk leuchtet auch politische Entwicklungen aus und wartet mit unbekanntem Informationen auf: So vernehmen etwa Leserinnen und Leser, dass vom berühmten, 1895 entstandenen Bild «Der Schrei» von Edvard Munch vier Versionen entstanden. Das Werk wurde 2012 bei einer Auktion in New York für rund 120 Millionen Dollar versteigert – ein Rekord. Welchen Aufwand der Autor betrieb, um aus dem Vollen schöpfen zu können, beweist schon nur die Bibliografie am Ende des Buchs: sie umfasst nicht weniger als acht Seiten.

hwm

Andreas Schwab: «Freiheit, Rausch und schwarze Katzen», eine Geschichte der Boheme. Erschienen im Verlag C.H. Beck, erhältlich in guten Buchhandlungen.

Geplant ist demnächst eine Lesung des Autors in Bremgarten: Donnerstag, 16. Mai, liest Andreas Schwab in der Bibliothek der Oberstufe aus seinem neuen Buch.

prissag
PROFESSIONELLE
PFLEGE ZU HAUSE

PRIVATE SPITEX
IN BREMGARTEN
031 300 40 60

Von Krankenkassen anerkannt

Malerei Gipserei
KISTLER AG

Matthias Kistler
3047 Bremgarten
Lindenstrasse 4

3006 Bern
Galgenfeldweg 1
Tel. 031 381 64 85
www.kistlerag.ch

ETTER
bärenstark in dach und fassade

- Steildach
- Fassaden
- Dachflächenfenster
- Dachunterhalt
- Marderschutz

Inhaber
Bernhard Beer
Dachdeckermeister
Mobil 079 211 80 90
Privat 034 402 74 80

Franz Etter Bedachungen
Felsenaustrasse 21 d
3004 Bern
Lager 031 302 71 14
etterbedachungen@bluewin.ch

MIR ROCKÄ DAS

Für ein perfektes Zusammenspiel von Sanitär-,
Heizungs-, Spengler- und Dachtechnik.

ramseyer-dilger.ch // +41 31 330 22 11

RAMSEYER UND DILGER

SCHULEN

Interessant und lohnend: Schule mitgestalten

Die ehrenamtlichen Elternvertretungen des Elternforum-Ausschusses sind vielfältig aktiv und immer auf der Suche nach Verstärkung. Sie wollen Elternperspektiven einbringen, damit auch Schülerinnen und Schüler von Entscheidungen in Bremgarten profitieren.

Anfang des Jahres trafen sich die sechs Mitglieder des Ausschusses vom Elternforum im Gemeindezentrum. Ein Blick in den gemeinsamen Kalender weist den Weg durch den zweiten Teil des Schuljahres. Das Netzwerktreffen frühkindliche Entwicklung und der Austausch in der Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendarbeit Bremgarten stehen an. Gleichzeitig gibt es Anlässe zu organisieren, etwa für zukünftige Kindergartenkinder. Gemeinde und Schulleitung sind stets interessiert, auch die Perspektive der Eltern zu hören. Andersherum hört sich der Ausschuss als Vertretung der Eltern nach neuen Entwicklungen um und erinnert an Themen wie Sicherheit von Kindern oder die Vereinbarkeit von Kindern und Beruf. Mit der Auflösung der Bildungscommission ist es wichtig, dass eine definierte Rolle der Eltern im Austausch mit Schulleitungen und Gemeinde gefunden wird.

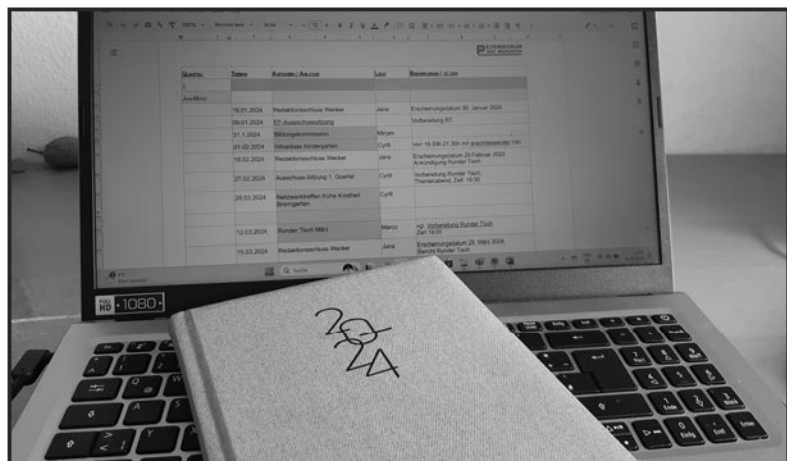
Immer ruft der nächste Anlass: Runder Tisch am 12. März

Kommt eine Anfrage von Eltern zu einer flexibleren Betreuung oder gibt es aktuelle Ereignisse an der Schule, reagiert der Ausschuss, ohne Einzelinteressen betroffener Eltern zu vertreten. Es geht vielmehr darum, ein positives Klima für Schülerinnen, Schüler und ihre Eltern zu schaffen, und eine offene Kommunikation mit den Eltern zu fördern. Das Elternforum selbst informiert natürlich auch – die Info-Mails erreichen fast 700 Menschen in Bremgarten – und vor allem organisiert es verschiedene Info-Anlässe. Die Runden Tische mit den Schulleitungen und Themenabende stehen allen Eltern offen. Der nächste Runde Tische findet übrigens am 12. März um 19 Uhr unter anderem zu Nachhaltigkeit an der Schule statt.

Mehr Köpfe für vielfältiges Engagement gesucht

Ob am Runden Tisch oder spontan eingebracht, Ideen aus der Elternschaft sind wichtig: Selbstverteidigung und Hygiene, Schwimmkurse und Study Island, Hilfe beim Schulstart und Schulfest. Anregungen und konkrete Verbesserungen sind in einer kleinen Gemeinde wie Bremgarten relativ zügig voranzubringen und Anlässe unkompliziert zu organisieren. Schnell können Kontakte hergestellt werden. Und ganz persönlich gesagt: Das macht die Arbeit im Ausschuss des Elternforums so interessant und lohnend. Alle derzeitigen Mitglieder tun dies nicht nur ehrenamtlich, sondern auch neben ihrer Arbeit. Neugierige und interessierte Eltern und Erziehungsberechtigte sind jederzeit willkommen. Auch die Kinder der Ausschlussmitglieder werden ja immer älter und es gilt, weiter aktuelle Elterninteressen voranzubringen.

Jana Grabowsky,
Elternforum



Schul- und Gemeindebibliothek Bremgarten Kornhaus Bibliotheken

Chutzenstrasse 7 | 3047 Bremgarten | 031 300 31 17
bremgarten@kob.ch
www.kornhausbibliotheken.ch
Mo – Mi 15.30 – 17.30 | Do 15.30 – 19 | Sa 10 – 13

Die Bibliothek bleibt vom 28.3.-2.4. geschlossen (Ostern)

«Nach oben sinken»



Lesung mit Wilfried Meichtry

Donnerstag 21. März 2024, 20.00 Uhr
Schul- und Gemeindebibliothek Bremgarten

Dieser Roman erzählt von einem fantasievollen Jugendlichen, der an der rohen Enge der katholischen Dorfwelt der 1970er und 1980er Jahre leidet und gegen eine unnahbare Erwachsenenwelt ankämpft, die vor lauter Schweigen die Worte vergessen hat.

Reservation erforderlich: bremgarten@kob.ch oder während den Öffnungszeiten Telefon 031 300 31 17

Märchen

Freitag, 22.3.2024
14.00 bis 14.45 Uhr

für Kinder ab 5 Jahren

Mit Inge Richard



KONRAD STUDER

Eidg. dipl. Installateur

Sanitär- und Heizungs-
Installationen
Umbauten und Neubauten
Reparaturen
Verkauf und Service



Konrad Studer GmbH
Nachfolger Markus Koch
Chutzenstrasse 1
3047 Bremgarten
Telefon 031 302 44 17
Telefax 031 302 44 70
Natal 079 651 95 40
www.sanitaerstuder.ch



Klopft das Alter mit seinen Herausforderungen an Ihre Türe?
Brauchen Sie Unterstützung zu Hause?
Benötigen Sie Hilfe nach einem Spitalaufenthalt?

Unser aufgestelltes und motiviertes Team unterstützt Sie **liebevoll und mit viel Herz** in Ihrem Zuhause.

- Einkaufen
- Kochen
- Putzen
- Betreuen und begleiten (z. B. Arztbesuche)
- Gesellschaft leisten
- Spazieren

Melden Sie sich bei
Frau Claudine Chiquet 031 372 52 12
Geschäftsführerin

oder info@careathomeschweiz.ch



www.careathomeschweiz.ch

AUS DEN KIRCHEN

Kirchgemeinde Matthäus Bern und Bremgarten

Detaillierte Angaben über die Aktivitäten unserer Kirchgemeinde finden Sie auf den Gemeindeseiten von «reformiert.» oder im Internet auf www.matthaeus.refbern.ch

Gottesdienste

Freitag, 1. März, 19 Uhr, Matthäuskirche
Feier zum Weltgebetstag
 durch das Band des Friedens Liturgie aus Palästina Weltgebetsteam und Orgelmusik



Sonntag, 10. März, 9.30 Uhr, Kirche Bremgarten
«Wort und Musik»
 Pfrn. Monika Britt mit dem Singkreis Bremgarten und Orgelmusik (Predigt taxi)

Samstag, 16. März, 10 Uhr, Matthäuskirche
Ökumenische Kinderfeier
 «Bald ist Ostern»
 Wir singen und spielen diesem Geheimnis entgegen und hören eine Geschichte dazu.
 Kinderfeierteam mit Jessica Kottmann und Orgelmusik

Palmsonntag, 24. März, 9.30 Uhr, Matthäuskirche
Gottesdienst
 Pfrn. Monika Britt und Orgelmusik (Predigt taxi)

Karfreitag, 29. März, 9.30 Uhr, Kirche Bremgarten
Gottesdienst mit Abendmahl
 Pfrn. Manuela Ott, Charlotte Gulikers, Cello, und Andrea Fankhauser, Orgel (Predigt taxi)

Ostersonntag, 31. März, 7.15 Uhr, Kirche Bremgarten
Liturgische Morgenfeier
 Pfrn. Franziska Wilhelm und Orgelmusik

Ostersonntag, 31. März, 10 Uhr, Matthäuskirche
Gottesdienst mit Abendmahl
 Pfrn. Manuela Ott, Annette Hählen, Orgel, Muriel Haag, Waldhorn

Predigt taxi

031 300 51 10
 Anmeldung jeweils bis 17 Uhr
Sonntagsgottesdienst: bis Freitag
Anabendmeditation: bis Mittwoch



Veranstaltungen

KiK (Kinder in der Kirche)
Samstag, 2. März, 10–15 Uhr, Johanneszentrum
 Treffen für Kinder von 8–11 Jahren
 Woher komme ich? Wohin gehe ich?
 Wir hören Geschichten, singen Lieder, tanzen und tauchen mit Kreativität in die Schätze unserer Tradition und Kultur ein.
 Infos zum Angebot: Priska Greub, 079 255 29 49
 Anmeldung mit Name, Vorname, Alter und einer Notfallnummer per Mail an:
diana.debruin@refbern.ch

Treffpunkt Mittagstisch
Dienstag, 5. März, 11.45 Uhr, in der Schalterhalle
 Kosten: Fr. 15.– pro Person inkl. Wasser und Kaffee, Wein à Fr. 3.–
 An- oder Abmeldung bis am vorangehenden Mittwoch bei Anja Rufener,
anja.rufener@refbern.ch, 031 309 00 18
 Brauchen Sie einen Fahrdienst? Kein Problem, wir organisieren einen für Sie.

TreffTisch Engehalsinsel
Mittwoch, 6., 13., 20., 27. März, 15–18 Uhr
Lo Snag Bar, Oberer Aareggweg 45
 Offene Runde für Begegnung und Fragen (mit Kollekte). Gemeinsam mit der Vereinigung Berner Ge-meinwesenarbeit (vbg) sind wir vor Ort. Wir freuen uns, euch am TreffTisch zu sehen.
 Kontakt: Eva Vogel, Sozialarbeiterin, 076 409 70 94

GenerAktionen
Mittwoch, 6. März von 14–17 Uhr, im Gemeindezentrum (kleiner Saal), Johanniterstr. 24, Bremgarten
 Lottospiel für Kinder (1.–4. Klasse) und Senior*innen. Wenn du Glück hast und gewinnst, winken kleine Preisgeschenke. Zwischendurch gibt's ein Zvieri. Der Eintritt ist frei.
 Anmeldung erforderlich bis am 29.2.24:
antonia.jud@refbern.ch, 031 301 81 17
 In Kooperation mit der kath. Pfarrei Heiligkreuz und der Kinder- und Jugendarbeit Bremgarten (KuJaB)

Café Frytig – Café free day
Freitag, 15. März, 14.30–17 Uhr, Johanneszentrum Bremgarten
 Hereinspaziert. Ein Ort, um kurz oder länger gemütlich zu verweilen, sich auszutauschen, zu spielen oder einfach nur sein. Alle sind willkommen, Menschen jeden Alters, unabhängig von Konfession.
 Bei Fragen: Antonia Jud, 031 301 81 17,
antonia.jud@refbern.ch

Ökumenischer Suppentag
Freitag, 15. März, 11.30–13.30 Uhr, Johanneszentrum Bremgarten
 Verkauf von Suppe und selbstgemachtem Holzofenbrot, die Sie vor Ort geniessen können oder als take away.
 Wichtig bei Take away: Eigenes Geschirr zum Abfüllen der Suppe mitnehmen.
 Der Anlass findet in Zusammenarbeit mit der kath. Pfarrei Heiligkreuz statt.
 Anmeldung bis am 5. März an Antonia Jud:
antonia.jud@refbern.ch, 031 301 81 17

Taizé-Singen
Mittwoch, 20. März, 20–21 Uhr, Kirche Bremgarten
 Die ökumenischen Singabende sind kostenlos. Keine Anmeldung erforderlich.

Fragen und Kontakt:
 Christine Schweizer, 077 479 57 72
christine.schweizer@base4kids.ch

Frühlingsfest

Freitag, 22. März ab 17 Uhr
Stiftung Rossfeld, Reichenbachstrasse 122
 Wir begrüssen ein neues Stück Quartier. Gemeinsam mit der Quartierarbeit vbg, der Stiftung Rossfeld und dem Leist Engehalsinsel möchten wir die Bewohnenden der Reichenbachstrasse 118 im Quartier willkommen heissen.
 Kontakt und Informationen bei Eva Vogel, 079 409 70 94, eva.vogel@refbern.ch

Frauenforum

Freitag, 22. März von 10–12.30 Uhr, Reichenbachstrasse 2
Frühling
 Auf einem Spaziergang in die nähere Umgebung heissen wir den noch ganz frischen Frühling willkommen. Dabei begleiten uns Fragen wie: Was möchte in meinem Leben wachsen und erblühen? Anschliessend gibt's einen kleinen Imbiss und Zeit, uns auszutauschen.
 Kontakt: Eva Vogel, 076 409 70 94,
eva.vogel@refbern.ch, Antonia Jud,
 031 301 81 17, antonia.jud@refbern.ch

Modi*treff im Primo

Jeweils Mittwochs von 17–20 Uhr
Jugendtreff, Tiefenastrasse 117
 Der Modi*Treff ist ein Angebot für alle Mädchen* ab 10 Jahren und wird vom toj (Trägerverein für die offene Jugendarbeit der Stadt Bern) und der Kirch-gemeinde Matthäus gemeinsam durchgeführt.
 Informationen bei Samara Minder:
samara.minder@refbern.ch, 076 819 98 36

Frühlingsferien-tage für Kinder

Dienstag, 9. bis Freitag, 12. April, jeweils 10–16 Uhr
 Vielfältiges Programm für Kinder von 1. bis 6. Klasse.
 Weitere Informationen auf unserer Homepage oder bei Samara Minder. Sie nimmt auch die Anmeldungen entgegen:
samara.minder@refbern.ch

Kunst in der Kirche

«In der Kirche darf auch gelacht werden!»
Freitag, 8. März, Internationaler Frauentag, ab 18 Uhr, Matthäuskirche
Finissage
 Es findet eine Lesung statt sowie ein Apéro mit der Künstlerin Joy Fuchs. Für sie muss ein Bild spontan und im Gefühlsrausch entstehen. Hinter dem eigensinnigen und frechen Ausdruck der Gesichter ihrer Motive steckt keine Absicht. Ausdrucksstark, in kräftigen Farben und leicht überspitzt stellt sie teils ganz gewöhnliche Situationen aus dem Leben dar. Ihre Bilder seien fröhlich und leicht, schliesslich gebe es genug Traurigkeit und Düsternis im Leben. Täglich geöffnet von 8 bis 18 Uhr.
 Idee, Kuratorin: Dorothea Walther



Meditation am Morgen

Jeden Mittwoch, 6.45–7.45 Uhr, Kirche Bremgarten
 Kontakt und Informationen:
 Pfrn. Franziska Wilhelm, 076 374 72 16,
franziska.wilhelm@refbern.ch

Hinweis

Informationen zu Gottesdiensten wie auch Veranstaltungen können sich durch äussere Umstände ändern.
 Erkundigen Sie sich bitte jeweils noch auf unserer Homepage.

Fahrschule

Brigitta WOLF

☎ 079 356 60 22

✉ brigitta@diefahrlehrerin.ch

🌐 www.diefahrlehrerin.ch

Abschiede gemeinsam gestalten.

**EGLI
BESTATTUNGEN**

Bern und Region

24h-Telefon 031 333 88 00



Reto Zumstein
Geschäftsleiter
Bestatter mit eidg. FA

Beat Burkhard
Bestatter mit eidg. FA
Thanatopraxie

Roman Gisler
Bestatter

Breitenrainplatz 42, 3014 Bern

www.egli-ag.ch

Pfarrei Heiligkreuz Bremgarten

Für nähere Angaben zu unserer Gemeinde und über die Anlässe empfehlen wir Ihnen unsere Internetadresse: www.kathbern.ch/heiligkreuz

Gottesdienste

in der Kirche St. Johannes, Bremgarten
wenn nicht anders angegeben

Do, 29. Februar, 9.00 Uhr, dieser Gottesdienst fällt aus

Fr, 1. März

Ökumenischer Weltgebetstag 2024,

19.00 Uhr Matthäuskirche Rossfeld

20.00 Uhr Ref. Kirche Meikirch

Liturgie vorbereitet durch Frauen aus Palästina.

Details entnehmen Sie bitte dem Eintrag unter «Ökumenische Anlässe».

So, 3. März, 11.00 Uhr

Kommunionfeier mit Doris Hagi, Johannes Maier, Franz-Josef Glanzmann

Do, 7. März, 9.00 Uhr, dieser Gottesdienst fällt aus

So, 10. März, 11.00 Uhr

Eucharistiefeier mit Pater Ruedi Hüppi und Franz-Josef Glanzmann

So, 10. März, 17.00 Uhr

Gottesdienst in slowenischer Sprache

Do, 14. März, 9.00 Uhr

Eucharistiefeier mit anschliessendem Pfarreikaffee

Sa, 16. März, 10.00, Ref. Kirche Matthäus

Ökumenische Kinderfeier

Sa, 16. März, 17.00 Uhr

Familiengottesdienst mit Kommunionfeier

mit Doris Hagi, mit Zvieri ab 15.30 Uhr

Do, 21. März, 19.00 Uhr

Versöhnungsfeier mit Eucharistie
mit Pater Ruedi Hüppi

Sa, 23. März, 17.00 Uhr

Eucharistiefeier zum Palmsonntag
mit Pater Ruedi Hüppi und Johannes Maier

Fr, 29. März, 10.00 Uhr

Kreuzwegmeditation mit Doris Hagi,
Maria Furrer, Elide Wolf

So, 31. März, 11.00 Uhr

Eucharistiefeier Ostersonntag mit Pater Ruedi Hüppi, Doris Hagi und Johannes Maier
Musikalisch umrahmt vom Johanneschor

So, 31. März, 17.00 Uhr

Gottesdienst Ostersonntag in slowenischer Sprache

Information Osternachtfeier in Zollikofen

Aufgrund der theologischen Unterbesetzung haben wir entschieden, nur noch eine Osternachtfeier anzubieten, und dies dort, wo die meisten Gottesdienstbesucher sind – in Zollikofen. Es ist auch liturgisch sinnvoll, das grösste Fest der Christenheit als eine Gemeinschaft zu feiern. Alle aus der Pfarrei Heiligkreuz sind herzlich eingeladen, am Samstag, 30. März um 21.00 die Osternacht in der Kirche St. Franziskus in Zollikofen mitzufeiern und bei der anschliessenden Eiertütschete im FRANZISKUS-ZENTRUM teilzunehmen.

Co-Gemeindeleitung Doris Hagi und Johannes Maier

Personelles

Begrüssung Franz-Josef Glanzmann

«Was lange währt, wird endlich gut» – dieses Sprichwort trifft den Nagel auf den Kopf. Nach langer Vakanz und theologischer Unterbesetzung sind wir endlich in der glücklichen Lage, am 1. März den Theologen Franz-Josef Glanzmann in unseren Pfarreien Heiligkreuz und St. Franziskus begrüßen zu dürfen. Er wird sich am Sonntag, 3. März in den Gottesdiensten in Zollikofen um 9.30 und in Bremgarten um 11.00 selber vorstellen. Im Anschluss an den Gottesdienst in Bremgarten offeriert der Kirchgemeinderat Heiligkreuz ein Apéro Herzlich willkommen, lieber Franz-Josef, wir freuen uns auf dich.

Co-Gemeindeleitung Doris Hagi und Johannes Maier

Anlässe Pfarrei Heiligkreuz

Jeweils Donnerstagabend von 20.00–21.45 Uhr im Johanneszentrum Bremgarten

Wo man singt, da lass dich ruhig nieder, böse Menschen kennen keine Lieder

Der Johanneschor Bremgarten sucht Verstärkung. SÄNGERINNEN und SÄNGER sind bei uns herzlich willkommen.

Wir proben jeweils Donnerstagabend von 20.00–21.45 Uhr im Johanneszentrum, Johanniterstrasse 30, 3047 Bremgarten.

Unsere Auftritte finden an Festtagen während des Gottesdienstes statt, mit Orgelbegleitung, Instrumentalisten und Solisten.

Keine Hemmungen, wir sind offen für alle. Komm einfach spontan an einem Donnerstagabend oder melde dich bei unserem Dirigenten Felix Zeller, Tel. 079 242 87 79 / felix.zeller@bluewin.ch

Ökumenische Anlässe März 2024

Wenn möglich findet jeden Donnerstag um 10.00 Uhr im Alterszentrum Bremgarten eine ökumenische Andacht statt.

Fr, 01. März, 19.00 Matthäuskirche Rossfeld,

20.00 Ref. Kirche Meikirch

Weltgebetstag Palästina 2024

Durch das Band des Friedens

unter diesem Titel haben christliche Palästinenserinnen die Weltgebetstliturgie für das Jahr 2024 verfasst.

Die ökumenischen Vorbereitungsgruppen laden alle herzlich ein.

Di, 12. März, 9.30 Uhr, Casino Bern

Männerrunde Ü60 und Neue Horizonte

Wir besuchen eine öffentliche Probe des Berner Symphonieorchesters. Sie erhalten einen Vorgesmack auf das Symphoniekonzert der Woche und erleben die norwegische Dirigentin Tabita Berglund bei der Arbeit mit dem Orchester in einer normalen Probesituation.

Treffpunkt: Haupteingang Casino Bern (Casinoplatz 1)

Zeit: 9.30 Uhr für ein gemeinsames Kaffee

Dauer Probe: 11.00 – ca. 12.00 Uhr (individuelle Heimkehr)

Anmeldung bis 6. März an

anja.rufener@refbern.ch / 076 446 03 69

Im März, 14./19./28., 14.00–15.00, Café Sterchi

Plauderstündli im Café Sterchi

Ob jung oder alt, wir sprechen über Gott und die Welt, ich freue mich auf Sie!

Ohne Anmeldung! Antonia Jud, Sozialarbeiterin, 076 424 69 73

(Erkennungszeichen am Tisch: Marienkäfer)

Fr, 15. März, 11.30–13.30 Uhr,

beim Johanneszentrum Bremgarten

Ökumenischer Suppentag 2024

Die Einnahmen des Suppentages werden vollumfänglich an ein ökumenisches Projekt der Fastenkampagne für Guatemala weitergeleitet. Dieses ermöglicht, dass indigene, bäuerliche Familien auf ihrem angestammten Land eine Zukunft haben.

Ihre Bestellungen für Suppe und/oder Brot nimmt antonia.jud@refbern.ch bis am 05. März entgegen.

Samstag, 16. März 10.00 Uhr,

Matthäuskirche Rossfeld

Ökumenische Kinderfeier zum Thema «Bald ist Ostern»

In der Geschichte «Das verspreche ich dir» erwacht Bruno das Murmeltier aus seinem Winterschlaf und macht sich auf den Weg. Dabei schliesst er Freundschaft mit einem wunderschönen Löwenzahn. Welche Rolle Bruno und der Löwenzahn im Zusammenhang mit Ostern spielen, dass werdet ihr dann erfahren.



BEGLEITART

BESTATTUNGEN
TRAUERBEGLEITUNG
ABSCHIEDSRITUALE

Susanne Loosli Müller
076 297 74 55
www.begleitart.ch



CARXPART

GARAGE D. WÜTHRICH GmbH

Bernstrasse 36
3037 Herrenschwanden

Tel. 031 301 50 71

wuethrich-hschw@bluewin.ch

DIAGNOSE, SERVICE- UND REPARATUR-
ARBEITEN FÜR ALLE MARKEN

Kiwi trauert um Onkel Urs.
Wer kümmert sich nun um ihn?
Rechtzeitig festlegen –
Bestattungsvorsorge.

Sacha Hänni | Gyan Härrli | Alessandro Ardu



aurora

das andere
Bestattungsunternehmen

031 332 44 44 Bern-Mittelland

032 325 44 44 Biel-Seeland

033 223 44 44 Thun-Oberland

www.aurora-bestattungen.ch



LODER AG

Spenglerei ◦ Blitzschutz ◦ Bedachungen

Felsenaustrasse 17

Tel. 031 302 48 40

3004 Bern

Fax 031 302 73 22

loder@loderag.ch

www.loderag.ch

Thomas Müller Bestattungsdienst

Ihr Bestatter in Bremgarten, Zollikofen,
Bern und Region seit über 16 Jahren

www.bestattungsdienst-mueller.ch

031 839 00 39



VEREINE

Pro Bremgarten – zu Besuch bei Tom Blaess

«Druckgrafik als Leidenschaft»

Das Druckatelier sowie Galerie von Tom Blaess liegt malerisch mitten in Bern am Uferweg direkt an der Aare. Dort angekommen, vergisst man die Zeit und taucht ab ins inspirierende Ambiente eines Druckgrafikateliers. Tom Blaess' Tätigkeit als passionierter Drucker und Galerist wurde letztes Jahr 2023 mit einem Kunstvermittlungspreis des Amtes für Kultur Bern ausgezeichnet. Sein Fokus gilt insbesondere Mixed Media – der Kombination von Monotypie, Zeichnung und digitalem Pigmentdruck sowie dem kollaborativen Prozess mit Kunstschaffenden.

Tom Blaess' Weg in die Schweiz begann in Detroit, wo er aufwuchs. Er führte weiter an die Rhode Island School of Design und von dort an die Kunsthochschule in Halifax, Nova Scotia, Kanada, wo Tom Blaess Druckgrafik studierte. Nach der Ausbildung verbrachte er in den 1980ern einige Jahre als Drucker von Lithographien in professionellen Druckateliers in San Francisco und Amsterdam.

1990 wanderte Tom Blaess in die Schweiz ein und eröffnete sein erstes Atelier in Seftigen (1990-1992). Von da ging es nach Merligen ins Berner Oberland (bis 1998) und schliesslich kam er nach Bern, wo seine Tätigkeit als Drucker reifte und es ihm gelang, ein kollaboratives Programm für Kunstschaffende aus der Schweiz und dem Ausland aufzubauen und zu etablieren.

Sein Interesse an alternativen Prozessen führte ihn zu Mixed Media und zur Spezialisierung in eine Mischform des Druckens: das Kombinieren des analogen Handdrucks (Monotypie) mit den Möglichkeiten der digitalen Technologien (Pigmentdruck), ergänzt mit Handzeichnungen.

Der kollaborative und partnerschaftliche Prozess zwischen Künstler/-in und Drucker ist ein grundlegendes Element in seinem professionell geführten Druckatelier. Die Geschichte seines Ateliers erzählt

Montagabend im Atelier

Montag, 18. März 2024, 19.30 Uhr
Druckatelier – Galerie Tom Blaess
Uferweg 10B, 3013 Bern

sich durch die Bilder, die hier entstanden sind und in der Freude an den vollendeten Projekten, die in zahlreichen Ausstellungen gipfelten. Seit er das Atelier in Bern eröffnete, machte er über 40 Ausstellungen, mehr als 350 Wochenend-Workshops und durfte unzählige Einzelaufträge umsetzen.

Wir laden Sie herzlich dazu ein, mit uns einen Einblick in Tom Blaess' Schaffen und in sein Druckgrafikatelier zu nehmen. Gleichzeitig wird auch eine Ausstellung gezeigt, alle Infos finden Sie unter: <https://www.tomblaess.com>

Das Druckatelier ist zu erreichen entweder mit öV Bus Nr. 20 bis zur Station «Gewerbeschule» oder mit dem Auto bis zum «Känzeli Lorraine Parking». Ab dort begibt man sich zu Fuss dem Altenbergrain entlang in Richtung Aare bis zum Uferweg 10b, ca. 10 min. Spazierweg (siehe auch Google Maps). Es gibt keine Parkplatzmöglichkeiten vor dem Haus und ab 18.00 herrscht Fahrverbot.

Egle Vido



Ankündigung

Lime Tree Singers Jubiläum

Die Frauen des Chors Lime Tree Singers feiern dieses Jahr ihr 20-jähriges Jubiläum.

Freuen Sie sich bereits heute auf folgende Auftritte und merken Sie sich diese bitte in Ihrer Agenda vor:

2. März, 20.30 Uhr, Kirche Urtenen
Nacht der Chöre
16. November, 20.00 Uhr
Jubiläumskonzert Kirche Kirchlindach
17. November, 17.00 Uhr
Jubiläumskonzert, Kirche Kirchlindach

Weiter singen die Lime Tree Singers im Tertium Bergsicht und während zwei Predigten in der Kirche Kirchlindach. Die Daten finden Sie unter: www.limetreesingers.ch

Wir würden uns über Ihren Besuch an einem unserer Anlässe freuen. Feiern Sie mit uns unser Jubiläum.

Für die Lime Tree Singers
Text: Claudia Gisiger, Vizepräsidentin



STACHER IMMOBILIEN

Der Weg zum Erfolg für
Verkauf und Bewertung



Vertrauenssache seit 1984
für Sie vor Ort in Bremgarten



www.stacherimmo.ch
info@stacherimmo.ch
031 301 00 20



Pro Bremgarten

Prinzessin, Bär und Waldgeist

Mitmach-Theater für alle von ca. 4–10 Jahren

Was ist los im Märchenwald? Bären spielen mit Prinzessinnen, Helden werden zu Pudeln und die Hexe macht ein Schläfchen. Da haben die Kinder einiges zu tun!

Sie schlüpfen in verschiedene Rollen und erleben im Zusammenspiel mit zwei Schauspielerinnen Abenteuer um Abenteuer.

theaterszene.ch

Sonntag, 17. März 2024, 16.00 Uhr
Aula Unterstufe
Kalchackerstrasse 16, Bremgarten

Türöffnung 15.45 Uhr
Eintritt frei – Kollekte zur Deckung der Unkosten

www.probremgarten.ch



Die Theatergruppe Bremgarten bespielt den Diamant 3047

Vor dem Stück ist nach dem Stück! Nachdem wir «Ä kuriosi Dame» anfangs Februar erfolgreich zu Ende gespielt haben, ist unser Theaterfeuer noch lange nicht erloschen. So haben wir uns entschlossen, mit einem kleineren Team ein neues Projekt zu wagen.

Im Sommer planen wir, das 2023 eröffnete Begegnungszentrum Diamant 3047 zu bespielen. Vorgesehen ist ein kürzeres Stück, welches wir im Juni 2024 aufführen werden. Dieses tangiert unsere reguläre Produktion nicht. Das bereits angekündigte Stück «Gstürm im Stägehuus» wird wie geplant im Januar und Februar 2025 im Gemeindezentrum durchgeführt. Das Publikum kann sich somit auf unser erstes Open-Air-Theater freuen. Mehr wird an dieser Stelle noch nicht verraten...

Marcel Schmid

Frauenriege Felsenau – Bremgarten Fitness, Spiele und Geselligkeit

Komm vorbei und teste unverbindlich unser Trainingsangebot

Unterstufenzentrum Bremgarten
Jeweils Donnerstag 19.45 Uhr

Auskunft erteilt: Margrit Brunner
Telefon 079 810 07 36, ab 19.00 Uhr



Velofrühling

Es ist Zeit, für Junge und Junggebliebene die Velos aus dem Keller zu holen!
Einstieg in die neue Velosaison!

Datum: Sonntag 24. März
Zeit: 10.00 bis 15.00 Uhr
Ort: Sportplatz Bremgarten
Velomechaniker: Dieter Ehrenberg
Teilnahme: mit jedem Velo möglich



Auf dem Velo:

Speedmessung mit Lichtschranken, Geschicklichkeitsübungen, Unihockey spielen auf dem Velo, Hindernisposten, Kindertransport, über Wippe fahren, diverse Spielgeräte zum Ausprobieren, usw.

Rund ums Velo:

Tipps und Tricks für die Velopflege, Beratung bei Veloproblemen, kleine Einstellarbeiten

Verpflegung:

Die Buvette ist geöffnet

Durchführung:

Bei Regen wird der Anlass nicht durchgeführt
Infos auf der Webseite www.3047bewegt.ch

Kevin Zeh, Gemeinderat
Regina Beeler, Sportkoordinatorin

Pétanque - Spielabende



Spiele – plaudern –
neue Bremgärteler
kennen lernen

Der ideale Sport für
alle Frauen und Männer
von 18 – 88 Jahren

Mitmachen: alle Interessierten
Beginn: ab 3. April
Ort: Sportplatz Bremgarten
Tag: Mittwoch
Zeit: ab 18.00 Uhr
(bei trockenem Wetter)
Versicherung: ist Sache der Teilnehmenden
Weitere Infos: www.3047bewegt.ch

Regina Beeler, Sportkoordinatorin

Tennisclub Bremgarten Kinder- und Juniorentaining

Der Tennisclub Bremgarten bietet ab dem 22. April 2024 wieder das beliebte Tennistraining für Kinder und Jugendliche auf den Allwetter-Tennisplätzen in Bremgarten an.



Trainingsstart ist am Montag, 22. April. Die Kurse finden jeweils am Montag ab 15.00 Uhr, Mittwochnachmittag ab 13.00 Uhr und auch am Freitagnachmittag ab 13.00 Uhr statt.

Bei schlechtem Wetter findet das Training im Sportcenter Tivoli in Worblaufen statt.

Wir werden 16 bis 17 Trainings bis zu den Herbstferien absolvieren. Es wird 10 bis 11 Einheiten bis zu den Sommerferien geben und weitere 6 bis zu den Herbstferien.

Die Kinder werden in alters- und niveaugerechten 3er- und 4er-Gruppen eingeteilt und stehen unter Aufsicht von erfahrenen Tennislehrerinnen und -lehrern.

Die Kinder sollten mindestens 6 Jahre alt sein.

Die Anmeldungen werden bis spätestens 17. März 2024 unter www.tennishighschool.ch >clubs-und-center/tc-bremgarten entgegengenommen

Fragen sind per Mail an die Juniorenverantwortliche und Trainerin des TC Bremgarten, Dominique Hübschi (dominique.huebschi@gmx.ch) zu richten. Weitere Informationen zum Tennisclub Bremgarten und dem Trainingsangebot finden sie unter: www.tennisclubbremgarten.ch

Dominique Hübschi
Juniorenverantwortliche TC Bremgarten



Ludothek Bremgarten

Mitglied Verband der Schweizer Ludotheken

Wir freuen uns, Sie in der Ludothek begrüßen zu dürfen. Bei Fragen erreichen Sie uns via Mail info@ludo3047.ch.

Das Team der Ludothek

Öffnungszeiten
Dienstag: 15.30 – 18.00 Uhr
Donnerstag: 15.30 – 18.00 Uhr
(Während den Schulferien geschlossen)

Ludothek Bremgarten, Freudenreichstrasse 5
(Eingang über den Erlenweg) www.ludo3047.ch

Roger Malerei
GmbH
eidg. dipl. Malermeister
Vuille



Beizeiten ruf den Maler
so sparst du manchen Taler

031 829 10 60

3045 Meikirch

www.mavu.ch

Erwin Hämmerli presents

Mustang & Country Museum
Herrenschwanden

Life on Stage

Florian Fox & Fox-Band

A NIGHT IN NASHVILLE

Samstag, 16. März 2024 20:00 Uhr



Herrenschwanden 2022

International Country Music Award Winner 2020

Türöffnung 19:00 Uhr

Info / Tickets: info@raumveredelung.ch
Stuckishausstr. 17, 3037 Herrenschwanden

Tickets 50.-

079 218 76 23

www.mustangbar.ch

**Kontaktlinsen:
Ihr Spezialist**swiss + optik
BrawandTOTAL 30
AlconTOTAL 1
AlconIhr Fachoptiker
direkt beim Coop in Zollikofen

031 911 11 04 | swiss-optik.ch |

RESTAURANT

Stefanie Cordier-Rizzi
Neubrückstrasse 204, 3037 Bern**Muschel-Essen**Freitag, 22. März 2024,
ab 18.00 UhrStefanie's Muscheln im Topf
an WeissweinsauceFr. 34.-, nur auf Voranmeldung
bis spätestens Mittwoch, 20. März

TELEFON 031 301 11 10

SPINNRADRaum für Arbeit und Kreativität
im Felsenauquartier**Co-Working im Spinnradsaal**Gratis Probetag! Komm einfach vorbei!
Einzeltag CHF 20, Unlimitiert CHF 150/Mt.WLAN, Drucker, Bildschirm, Sitzungsraum,
Kaffee, Küche, Sitzecke, Grillstelle
inklusive.**Miete Spinnradsaal**Günstige Tarife für Anwohner*innen und
Organisationen im Quartier.120m², max. 100 Personen.Ideal für Quartieranlässe, Proben, Kurse,
Feiern, Retraiten, Workshops und für
viele mehr.

www.spinnrad-bern.ch

tandemsocialkompetent begleitet –
selbstbestimmt leben«Wer unterstützt mich
im Alter, ohne dass ich
meine Selbstbestimmung
aufgeben muss?»Ob bei der Steuererklärung, den
regelmässigen Zahlungen oder bei
organisatorischen und technischen
Fragen.Wir unterstützen Sie individuell
und bei Ihnen zu Hause.www.tandemsocial.ch / 031 508 11 08
Erich Tschannen, Zähringerstr. 60, 3012 Bern**Gepflegte, trendige
Secondhand-Mode**

Mit neuer Frühlingmode, die wärmere
Jahreszeit willkommen heissen...
Wir haben bereits eine grosse Auswahl von
exklusiven Frühlingssachen. Ein Durchstöbern
lohnt sich. Wir freuen uns auf Sie.Bodenacher 7, 3047 Bremgarten, 079 687 31 66
Di – Fr, 14.00 bis 17.30 / Sa 11.00 bis 13.00 Uhr**VERANSTALTUNGSKALENDER****An alle Vereine und Organisationen: Melden
Sie dem «Wecker» jeweils Ihre Veranstal-
tungen der beiden folgenden Monate!
GZ = Gemeindezentrum Bremgarten****März 2024**

- | | | |
|-----|---|--|
| 02. | Frauenverein | Brockenstube & Bücherverkauf
im Untergeschoss GZ 9.00-12.00 |
| 05. | Frauenverein | Brockenstube & Bücherverkauf
im Untergeschoss GZ, jeden
Dienstag 16.00-18.00, ausser
Schulferien |
| 06. | Mütter-Väter-
beratung | Sprechstunde im Alterszentrum,
14.30-16.30. Anmeldung und
weitere Daten unter
https://www.mvb-be.ch/de/ |
| 07. | Krabbelgruppe | für Kinder von 0 – 3 Jahren und
ihre Eltern. GZ, jeden Donners-
tag, 15.30-17.30. Infos:
krabbeln304@hotmail.com |
| 10. | 3047bewegt | À Halle wo's fägt, Turnhalle
Unterstufe, 9.30-11.30 |
| 12. | Männerrunde
Ü60 | Besuch Probe des Berner Sym-
phonieorchesters. Treffpunkt,
9.30 vor dem Casino Bern |
| 12. | Elternforum | Runder Tisch, Aula Unterstufe,
19.00 |
| 13. | Alterszentrum
Bremgarten | Mittagessen 60plus im AZB,
11.30, Anmeldung: 031 300 51 10 |
| 13. | Pro Bremgarten | Hauptversammlung, GZ Felsen-
stube, 19.30 |
| 16. | Alterszentrum
Bremgarten | Joy of Gospel, Gospelchor,
15.00 |
| 16. | Mustang &
Country
Museum | Konzert mit Florian Fox &
Fox-Band, Stuckishausstr. 17,
3037 Herrenschwanden, 20.00 |
| 17. | Pro Bremgarten | Kindertheater «Prinzessin, Bär
und Waldgeist», Aula Unter-
stufe, 16.00 |
| 18. | Pro Bremgarten | «Montagabend im Atelier» bei
Tom Bless, Druckgrafik, Alten-
berg, Bern, 19.30 (siehe S. 16) |
| 20. | Kommission
für Natur und
Landschaft | Infoanlass: «Biodiversitätsför-
derung im Garten und auf dem
Balkon», GZ, 19.30 (siehe S. 6) |
| 21. | FABRE
Fachkommission
Alter | «Gut schlafen, auch im Alter»
Informationanlass, GZ,
14.30-16.15 (siehe S. 4) |
| 21. | Bibliothek | «Nach oben sinken», Lesung mit
Wilfried Meichtry, 20.00 |
| 22. | Alterszentrum
Bremgarten | Mittagessen 60plus im AZB,
11.30, Anmeldung: 031 300 51 10 |
| 22. | Bibliothek | Märchen für Kinder ab 5 Jahren,
mit Inge Richard, 14.00 |
| 22. | Diamant3047 | Performative Ausstellung von
Matz Hoby, Vernissage & Kon-
zert: 19.00. Öffnungszeiten, Mi-
Fr, 12-15.00 & 17-22.00, bis
13.4.24. Weitere Infos unter
www.diamant3047.ch |
| 22. | Musikschule
Zollikofen-
Bremgarten | Erwachsenenkonzert «... ausser
man tut es!» Erwachsene
Schüler*innen der Musikschule
Zollikofen-Bremgarten musizie-
ren für uns in der Aula |
| 22. | Zollyphon
Alte Graben-
pinte Zollikofen | Wahlacker, Zollikofen, 19.30
Bänz Oester & the Rainma-
kers. Bar ab 20.00, Konzert
20.30. Infos: zollyphon.ch |
| 24. | 3047bewegt | «Velofrühling»: Einstieg in die
neue Velosaison, Sportplatz,
10.00-15.00 (bei Regen wird der
Anlass nicht durchgeführt) |
| 31. | Musik Bremg.-
Kirchliindach | Osterständli, Vorplatz Alters-
zentrum Bremgarten, 10.30 |

April 2024

- | | | |
|-----|------------|---|
| 03. | 3047bewegt | Pétanque Spielabend, jeden
Mittwoch (bei gutem Wetter),
Sportplatz, 18.00 |
|-----|------------|---|

ImpressumRedaktion: Sara Ferraro (sf), Ruth Kohler (rk),
Heinz W. Müller (hwm), Nadine Monnier, Fotos (mon),
Jutta Vering (jv), Claudia Weiss (cw).**Redaktionsadresse und Inseratenannahme:**
«drWecker», Postfach 224, 3047 Bremgarten BE
Herausgeber: Druckerei Weiss GmbH
Kalchackerstrasse 7, 3047 Bremgarten BE
Tel. 031 301 22 79, e-mail: weissdruck@bluewin.ch

Redaktionsschluss für die Ausgabe Nr. 3/2024

15. März 2024, 14.00 UhrDie nächste Ausgabe erscheint am **28.03.2024**